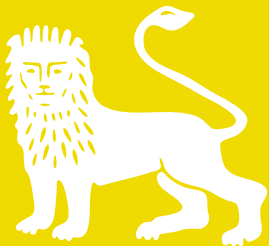


SUBWAY® .DE

ab 16.11.25

Pippi Langstrumpf

Familienstück zur
Weihnachtszeit
Astrid Lindgren



Staatstheater
Braunschweig

Spielzeit
25/26

**ANKE
Engelke**
Im Interview ab Seite 24

Ausstellung im
Schloss Museum Wolfenbüttel

DAS HOLLÄNDISCHE SERVICE

im Schloss Museum
Wolfenbüttel

06. Juni bis 30. November 2025



MUSEUM
WOLFENBÜTTEL

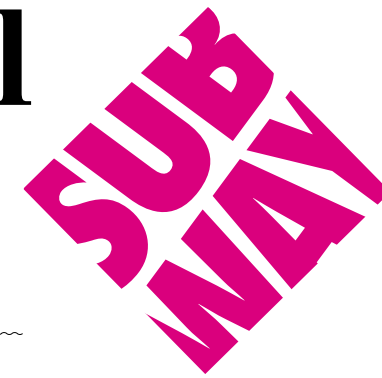
Schlossplatz 13
38304 Wolfenbüttel
Tel. 05331 / 92 46 0

SCHLOSS
MUSEUM

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag
10 bis 17 Uhr

www.museumwolfenbuettel.de

Editorial Inhalt



NR. 447 NOVEMBER 2025

Ihr Lieben,

Der goldene Oktober macht sich langsam aus dem Staub und hinterlässt leider nur seinen – irgendwie – trübsinnigeren Bruder namens November. Aber tröstet euch: damit ihr nicht die ganze Zeit mit hochgeschlagenem Kragen im Nieselregen spazieren gehen müsst, haben wir eine feine Ausgabe mit allerlei Ablenkung für euch zusammengestellt.

Wie wär's zum Beispiel mit etwas „Conscious Emo Rap“ aus Braunschweig auf eure Ohren? Dann hört euch unbedingt die neue Single von Koli an (Seite 8). Oder ihr geht mal wieder ins Theater? Das Staatstheater hätte da wirklich einiges in petto (Seite 14). Lieber ins Kino? Auch kein Problem, denn das Braunschweig International Film Festival steht in den Startlöchern (Seite 22)

Unsere handverlesenen Musik-, Serien- und Spieletipps haben wir natürlich auch im Gepäck, um euch die womöglich trübe Jahreszeit erträglich zu machen. Und wer weiß, vielleicht wird es ja auch gar nicht so furchtbar.

Macht es euch schön!

Euer SUBWAY-Team

Herausgeber und Verlag

Oeding Magazin GmbH
Erzberg 45 | 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de
www.subway.de

Redaktion

Lisa Behrendt, Siri Buchholz, Ivonne Jeetze,
Tim Laucke, Dieter Oßwald, Eileen Schlätel,
Lina Tauscher, Lars Wilhelm
redaktion@oeding.de

Gestaltung

Ivonne Jeetze, Lars Wilhelm

Titelbild

Staatstheater Braunschweig

Kundenberatung

Oeding Magazin GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste 02/2023
www.subway.de (Mediadaten)

Rosalie Schlichtmann | (05 31) 4 80 15-172
Stefanie Reese | (05 31) 4 80 15-171

Druck

Oeding Print GmbH
Erzberg 45 | 38126 Braunschweig
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des
Vormonats. Keine Haftung für unverlangt
eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeich-
nungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind
vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung des Autors wieder –
nicht aber unbedingt die der Redaktion
bzw. des Verlages. Der Rechtsweg ist bei
Verlosungen/Preisaußerschreiben grundsätz-
lich ausgeschlossen.

Die Verlosungen sind auf der Subway-Ins-
tagramseite ab 5. des Monats zu finden:
[subway_magazin](https://www.instagram.com/subway_magazin)

Keine Haftung für weiterführende Links
und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugs-
weise) nur mit Genehmigung der oeding
magazin GmbH.

Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urhe-
berrechtlich geschützt. Eine anderweitige
Verwendung ist nur mit Genehmigung
möglich.

Verteilung

newcitymedia
Hintern Brüdern 23 | 38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 805
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der
oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet,
Mediadaten für alle Produkte unter
www.oeding-magazin.de

Es gelten unsere allgemeinen
Geschäftsbedingungen unter
www.oeding-magazin.de/agbs.

Weitere Publikationen sind

Eintracht Magazin

hin&weg

Meine Immobilie

www.subway.de



KLANGFARBEN

- 6 **Emotionen vermitteln**
Foto-/Videograf Andreas Rodemann
im SUBWAY-Interview
- 8 **„Es ist wenig Kunstfigur,
es ist sehr viel Marvin“**
Koli bringt Conscious Emo Rap aus BS
- 12 **Neue Alben**

LEBEN UND RAUM

- 14 **In der Weihnachtszeit ins Theater**
Das Staatstheater Braunschweig lädt ein
- 16 **Reportage: Wie schlecht
ist der Ruf wirklich?**
Der Bebelhof
- 18 **Ein Wintertraum über
Braunschweigs Dächern**
Rooftop-Wonderland im SNODEKK
- 20 **Was tun gegen den Winterblues?**
Raus aus dem saisonalen Stimmungstief
- 21 **Neue Spiele (analog)**

FILMWELT

- 22 **Braunschweig im Filmrausch**
Das 39. Braunschweig
International Film Festival
- 24 **„Natürlich hatte ich da Manschetten.“**
Interview mit Anke Engelke zu
„Dann passiert das Leben“
- 26 **Kinotipps**
„Him – Der Größte aller Zeiten“
„Eddington“
„Die My Love“
„The Running Man“
„Der Hochstapler – Roofman“
- 28 **22 Bahnen**
Vom Papier auf die Leinwand
- 29 **Neue Streams**

POP & KULTUR

- 30 **Nicht nur – Marlene Dietrich
auf dem Fass sitzend**
Ausstellung in der Kemenate Hagenbrücke
- 32 **Braunschweig hat eine neue WG**
WG381 in der Friedrich-Wilhelm-Straße
- 34 **Mikro-Utopien für eine Welt im Umbruch**
„Utopia. Recht auf Hoffnung“
im Kunstmuseum Wolfsburg
- 36 **Bilder weiblicher Macht**
„Weibermacht“ im Herzog
Anton Ulrich Museum
- 38 **Smile First**
Autor Christian Tyliniski im Interview
- 39 **Neue Bücher**

MISC

- 3 **Impressum**
- 4 **Kurz & Knapp**
- 40 **Tagestipps**
- 42 **Die nackte Wahrheit:** Chris von Bucketlist

KARRIERE KICK

Am **7. November 2025** findet in Braunschweig die Karriere Kick Messe statt – ein innovatives Format zur Berufsorientierung, das Jugendliche und Unternehmen spielerisch zusammenbringt wie z. B. beim Tischkicker-Spielen. Zwischen den Spielen und an den Ständen gibt es Raum für Gespräche über Ausbildungsplätze. Eine App erleichtert die Vorbereitung, informiert über Betriebe und ermöglicht Terminabsprachen. Vor Ort werden Bewerbungsfotos und ein Bewerbungsscheck angeboten. Ziel der Messe ist es, Auszubildende und Betriebe unkompliziert zusammenzubringen und den Fachkräftenachwuchs in der Region zu stärken.



MUMMEGENUSSMEILE



Vom **7. bis 9. November 2025** lädt die Braunschweiger Innenstadt zur MummeGenussmeile ein. Im Mittelpunkt steht das traditionsreiche Braunschweiger Getränk, die doppelte Segelschiff-Mumme. An zahlreichen Ständen können Besucher:Innen Speisen und Getränke mit oder ohne Mumme probieren wie Mumme-Gulasch, Glühwein und regionale Spezialitäten. Auf dem Platz der Deutschen Einheit erwartet die Gäste die Nibelungen-Schlemmer-Meile mit herzhafter Küche und saisonalen Getränken. Der Domplatz bietet internationale Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern.



Zutaten
500 ml Apfelsaft
250 ml Orangensaft
250 ml roter Traubensaft
2 Stangen Zimt
2 Sternanis
2 Gewürznelken

Zubereitung
1. Apfelsaft mit Orangensaft, Traubensaft, Zimt, Sternanis und Nelken in einen Topf geben. Alles langsam erhitzen. Der alkoholfreien Punsch darf nicht kochen.

2. Topf zur Seite nehmen. Mindestens 20 Minuten ziehen lassen. Die Gewürze aus dem Punsch sieben und erneut kurz erhitzen.

3. In Becher oder Gläser füllen und nach Belieben mit winterlichen Gewürzen und Orangenzesten dekorieren. Heiß servieren.

ALKOHOLFREIER PUNSCH



»Vom **26. November bis 29. Dezember 2025** verwandelt sich die Braunschweiger Innenstadt in ein festliches Lichtermeer. Rund um den Dom St. Blasii und auf dem Platz der Deutschen Einheit lädt der traditionsreiche Braunschweiger Weihnachtsmarkt zum Bummeln, Genießen und Staunen ein. Etwa 140 liebevoll dekorierte Stände bieten handgefertigte Geschenkkideen, Kunsthandwerk

und regionale Spezialitäten wie Braunkohl und den beliebten Mumme-Glühwein. Ein kostenloses Kinder- und Kulturprogramm, festliche Konzerte und Theateraufführungen sorgen für weihnachtliche Stimmung. Wer den Überblick sucht, genießt vom 61 Meter hohen Riesenrad einen atemberaubenden Blick über das funkelnde Lichtermeer der „City of Lions“.

EMOTIONEN VERMITTELN

Der Foto- und Videograf **Andreas Rodemann** dreht Imagefilme und Reportagen und ist leidenschaftlich in der lokalen Musikszene tätig. Wir haben mit ihm über seine Arbeit und sein Movember-Engagement gesprochen.



Du bist als Foto- und Videograf viel in der Musikszene unterwegs und ein Wegbegleiter verschiedenster Künstler*innen. Wie hat das alles für dich angefangen?

Die Begeisterung für Musik und Fotografie war bei mir schon relativ früh da. Ich bin aufgewachsen mit MTV und VIVA und bin dann auch als Teenager relativ schnell in die Punk- und Hardcoreszene gekommen. Meine ersten Berührungspunkte waren damals Millencolin, die Beatsteaks, The Offspring und das waren und sind dann auch

Bands, die mich sehr geprägt haben. In meiner Heimat (ich bin in Oschersleben groß geworden und wohne seit 15 Jahren in Braunschweig) gab es damals ein alternatives Jugendzentrum, in dem ich mit einer meiner damaligen Bands geprobt habe. Dort fanden dann auch Konzerte statt, die regelmäßig von Konzertfotograf*innen dokumentiert wurden. Und das hat mich irgendwie total umgehauen: die Stimmung, die Emotionen dieser Abende festzuhalten und dann im Nachhinein noch einmal zu sehen. Ich weiß noch,

wie wir dann damals immer auf Myspace gegangen sind und nachgeschaut haben, ob wir auf den Fotos zu sehen sind. Irgendwann habe ich mir dann einfach selbst eine Kamera gekauft und fing an, meine ersten Konzerte zu fotografieren.

Gibt es einen Moment oder ein Projekt, von dem du sagen würdest: Das war der Punkt, an dem ich wusste – das ist mein Weg?

Ja definitiv - das war die Zeit, in der ich meine Band GR:MM hatte. Wir haben 2017 angefangen und wollten unbedingt was erreichen. Also nicht nur in Braunschweig spielen, sondern richtig touren usw. Wir planten dann unsere erste EP zu releasen, wollten dazu aber auch ein Musikvideo drehen. Das Problem war nur, wir hatten absolut kein Budget. Ich hatte mir zu der Zeit aber gerade die Panasonic GH2 gebraucht gekauft und habe mich kurzerhand entschlossen, das Video selber zu drehen. Und dafür, dass ich damals nur Grundkenntnisse vom Filmen hatte, hat das erstaunlich gut geklappt. Ich habe daraufhin dann noch weitere Videos für GR:MM aber auch für die Forkupines und ein paar andere Locals gedreht und habe mich dann 2020 selbständig gemacht.

Du arbeitest mit Musiker*innen aus ganz unterschiedlichen Genres. Wie gehst du auf die individuellen Stile und Persönlichkeiten ein, wenn du Shootings oder Videos konzipierst?

Ich glaube ein großer Vorteil ist, dass ich selbst musikalisch auch recht breit aufgestellt bin. Ich komme zwar aus dem Punk und Hardcore, höre privat aber auch viele andere Genres. Das wichtigste für mich ist aber immer die Kommunikation mit den Bands und Musiker*innen. Und das halt auch, bevor wir überhaupt anfangen zu shooten oder zu drehen. Ich möchte verstehen, was ihnen wichtig ist, was sie aussagen möchten und das dann visuell umsetzen. Deswegen stecke ich sehr viel Zeit in die Vorproduktion, um gemeinsam mit allen Beteiligten auszuarbeiten, wo die Reise hingehen soll.

Deine Arbeiten transportieren immer eine besondere Stimmung – roh, emotional oder intim. Was ist dir beim Fotografieren von Musiker*innen besonders wichtig?

Mir ist es sehr wichtig, dass sich Musiker*innen vor meiner Kamera wohl fühlen und mir vertrauen. Insbesondere wenn ich als Fotograf auf der Bühne bin, versuche ich die Menschen und den Moment so darzustellen, wie er ist.

Was unterscheidet für dich ein gutes Bandfoto oder Musikvideo von einem großartigen?

Für mich muss ein großartiges Foto oder auch Video technisch nicht perfekt oder super komplex sein, sondern Emotionen vermitteln. Es muss eine Geschichte erzählen. Insbesondere in der Fotografie sind es oft diese kleinen „Imperfektionen“, die ein Foto so besonders machen. Was ich meine ist, es gibt so viele Fotos, bei denen der Fokus

Fotos: Herr Rodemann



nicht sitzt, die aber einen ganz besonderen Moment einfangen und dadurch so viel besser sind, als ein gestochen scharfes Bild, was man auch in jeder Stockbibliothek bekommt.

Wie hat sich deine Arbeit in den letzten Jahren verändert – gerade durch Social Media, kurze Formate und den ständigen Contentdruck?

Ich habe unglaublich viele Bands, Musiker*innen und generell Menschen durch Instagram & Co. kennengelernt, von daher hat mir Social Media schon echt viele Türen geöffnet. Man merkt auch, dass Short Form Content mittlerweile auch im Musikbereich super wichtig ist. Lass es auf der einen Seite kurze Konzertrecaps sein, die ich sehr gern produziere, aber auch kurze Visualizer, um z.B. neue Singles zu promoten. Auf der anderen Seite bedeutet das natürlich auch eine Menge Druck für alle Beteiligten. Bands müssen gefühlt mehr posten als dass sie Musik machen und ich muss den Content super schnell liefern. Ständig kreativ zu sein ist hier dann manchmal echt herausfordernd, aber es macht auch mega Spaß.

Du engagierst dich seit Jahren für die Movember Foundation, die sich für Männergesundheit einsetzt. Wie kam es zu diesem Engagement?

Mein Vater ist im Februar 2013 an Darmkrebs gestorben. Das war der Auslöser mich mit der Movember Foundation zu beschäftigen, die sich seit 2003 für das Thema Männergesundheit einsetzt und auf Themen wie Hodenkrebs, Prostatakrebs und die mentale Gesundheit von Männern aufmerksam macht. So richtig los ging mein Engagement dann aber nach meiner eigenen Hodenkrebs-Diagnose im März 2019. Mittlerweile bin ich in meinem 11ten Jahr als „Mo Bro“. In den letzten Jahren habe ich es regelmäßig in die Top20 der Spendensammler aus Deutschland geschafft und bin seit diesem Jahr auch Mitglied der Hall of Fame des Movembers mit über 10.000 Euro an gesammelten Spenden.

Viele Männer sprechen ungern über Themen wie Depression, Burnout oder Vorsorge. Wie kann man das aus deiner Sicht verändern?

Letztlich müssen wir es irgendwie schaffen, uns von klassischen und traditionellen Rollenbildern zu lösen, die leider auch unter jungen Männern viel zu verbreitet sind. Wir müssen uns klar ma-

chen, dass es vollkommen ok ist, über Gefühle zu reden, wenn es uns nicht gut geht. Wir müssen uns klar machen, dass Schwäche zeigen eigentlich eine Stärke ist. Es ist ok, sich verletzlich zu zeigen. Es ist ok, wenn etwas nicht ok ist. Und Gleiches gilt auch für die körperliche Gesundheit. Männer hören viel zu selten auf ihren Körper und haben immer diese „das geht von alleine weg Mentalität“. Ich kann aus eigener Erfahrung nur sagen: Wenn Ihr Veränderungen an Euch oder Eurem Körper feststellt, dann redet darüber und lasst Euch durchchecken. Und das lieber einmal zu oft.

Du nutzt deine Reichweite und deine Kreativität, um auf den Movember aufmerksam zu machen. Welche Aktionen oder Projekte hast du in dem Zusammenhang schon umgesetzt?

Das sind über die Jahre tatsächlich eine ganze Menge geworden: Ich veröffentliche seit 2019 regelmäßige Videos zum Thema Movember und Männergesundheit auf meinem YouTube Kanal und meinen anderen Socials. In den letzten 3 Jahren habe ich außerdem immer eine Veranstaltung mit Speakern und musikalischen Gästen im Jugendzentrum B58 durchgeführt. Ich habe „Herr Rodemann x Movember Shirts“ drucken lassen und die Einnahmen gespendet, ich durfte an einer Videoreihe für Arte über das Thema Hodenkrebs teilnehmen und noch eine ganze Menge mehr.

Gibt es Rückmeldungen oder Begegnungen aus der Movember-Zeit, die dir besonders im Gedächtnis geblieben sind?

Besonders schön ist, wenn Leute mir sagen, dass sie auf Grund meines Engagements zur Vorsorge gegangen sind. Das ist in den letzten Jahren des öfteren passiert und macht mich dann schon ein bisschen stolz. Außerdem gab es ein paar Momente bei meinen Movember-Events die mich sehr berührt haben. Ich erinnere mich da super gern an Adam Staubbart, der seine allererste Lesung auf meinem Event gehalten hatte, an den musikalischen Vortrag von Martin Hampe der ganz offen und ehrlich über seine Depressionen und die Behandlung sprach oder an meine Freunde von Bucketlist, die auf meinem ersten Event ein komplett akustisches Set gespielt haben.

Wie verbindest du dein künstlerisches Schaffen mit deiner sozialen Verantwortung – oder anders gefragt: Wie inspirieren sich diese beiden Seiten gegenseitig?

Mein Engagement hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, sich mit der eigenen Gesundheit auseinanderzusetzen. Und das nicht nur einen Monat im Jahr. Deswegen versuche ich Themen wie mentale Gesundheit, Burnout etc. immer wieder in meinen Content einfließen zu lassen. Und als Fotograf und Videograf habe ich da halt auch eine Menge Möglichkeiten zu.

Wenn du nach vorne schaust – was treibt dich gerade an, beruflich wie persönlich?

Persönlich treibt mich definitiv meine Familie an. Ich habe eine tolle Partnerin, bin mittlerweile Vater und habe da einen wundervollen kleinen Menschen, der mir jeden Tag aufs Neue zeigt, warum es wichtig ist, sich für mentale Gesundheit und Gesundheit im Allgemeinen einzusetzen. Beruflich ist es zum einen der Wille, noch besser zu werden, mehr Leute zu erreichen und auch Bock darauf, noch so viele Geschichten mit meiner Kamera zu erzählen.

Lars Wilhelm



Instagram
@herr.rodemann

Instagram Konzertfotos
@hrdmn_photography

Movember Spendenseite
movember.com/m/andreasrodemann

„ES IST WENIG KUNSTFIGUR, ES IST SEHR VIEL MARVIN“

Der Braunschweiger Rapper **Koli** verwandelt Alltag und Emotionen in ehrliche Texte. Sein Stil: Conscious Emo Rap. Mit seiner Musik verarbeitet er Lebenserfahrungen und bleibt dabei immer er selbst.



Fotos Mei Rangel, Shua Wang



Im Skatepark fing alles an: Musik hören, mitrappen und irgendwann selbst Texte schreiben. Der gebürtige Salzgitteraner war damit in seinem Freundeskreis eher ein Außenseiter, denn dort lief vor allem Rock und Metal. Groß geworden ist er mit Casper und Marteria, außerdem zählt er Döll zu einem seiner größten musikalischen Vorbilder.

Durch seine Ausbildung zog Koli, eigentlich Marvin Lüer, nach Braunschweig und fand dort schnell Anschluss an die lokale Rap-Szene. Beim Workshop „k-know-ledge“ von Andreas Bucklich lernte er neue Techniken und Ausdrucksformen kennen, die seinen Stil bis heute prägen. Angefangen hat er mit dem Rapper Disa, inzwischen ist er Teil des Kreativkollektivs in der Spinnerstraße und arbeitet dort regelmäßig mit MeuteCee zusammen.

Die Braunschweiger Rapszene empfindet Marvin als qualitativ sehr stark, aber nicht besonders eng vernetzt. „Es gibt einfach große Generationsunterschiede“, sagt er, „aber alle paar Monate versuchen wir uns beim BeatBuffet zu treffen.“

Echte Geschichten

Neben der Musik spielt auch sein Beruf eine große Rolle: Koli ist gelernter Krankenpfleger und arbeitet auf der Intensivstation. In seiner EP „müde“ verarbeitet er mit dem Song „8:47 AM“ eine besonders prägende Erinnerung aus dem Arbeitsalltag, die Reanimation einer jungen Frau. „Es hat alles einen realen Ansatz. In der Kunst spitzen sich Dinge oft zu, aber es gibt immer einen echten Kern. Es ist wenig Kunstfigur, es ist sehr viel Marvin“, sagt er.

Anfangs standen in seinen Texten Themen wie die Beziehung zu seinem Vater und andere prägende Momente im Mittelpunkt. Heute hat sich das verändert. „Ich möchte mehr Empowerment reinbringen“, erklärt er. „Es soll sich nicht mehr so wehleidig anfühlen – mein Leben ist einfach nicht mehr so.“

Auch seine Arbeitsweise hat sich verändert. Früher schrieb er zu fertigen Beats, was oft mühsam war. Heute ist er von Anfang an im Studio dabei, wenn die Songs entstehen. Ein Freund baut den Beat, Koli experimentiert mit Melodien und dann kommen die Worte fast von selbst. Sein Song „müde“ entstand so in nur zweieinhalb Stunden. „Wenn’s nicht bleibt, dann lass ich’s sein“, sagt er. Oft kann ein Tag für ihn erst enden, wenn der Song fertig ist. Texte einsingen, Songs mischen und mastern – vieles davon macht Koli mittlerweile auch zu Hause. „Die beste Promo ist heute einfach, Musik rauszubringen“, meint er. „Ich glaube, es war noch nie so einfach wie jetzt, aber ohne Social Media geht’s nicht.“

Trotzdem geht es ihm nicht um schnellen Ruhm. Viel wichtiger ist ihm, mit seiner Musik etwas aufzubauen. In den nächsten fünf Jahren möchte er einen Teil seines Lebensunterhalts damit verdienen, mehr Konzerte spielen und eines Tages mit einer eigenen Tour durchs Land reisen.

Auftritte sind für ihn etwas Besonderes, weil er dort merkt, dass Menschen ihm wirklich zuhören. „Früher hatte ich oft das Gefühl, nicht gut genug zu sein“, erzählt er. „Aber wenn du auf der Bühne stehst und direktes Feedback bekommst, merke ich: Ich bin genug und ich werde gehört.“

Besonders magisch ist für ihn die Arbeit im Studio, wenn Wort, Text und Beat plötzlich ineinandergreifen. Diese Momente sind es, die ihn antreiben – vor allem, wenn er mit anderen Künstlern arbeitet. „Bei Features ist das wie ein Ping-Pong mit Worten“, sagt er. „Man kommt ganz nah an die Gedanken der anderen Person.“

Sein aktueller Lieblingssong ist meistens einer seiner Neusten – momentan „Streetview“ von seiner EP „Von dir“, die am 31. Oktober zusammen mit dem Produzenten Ullmann erschienen ist. Kolis Musik ist auf allen gängigen Streamingplattformen verfügbar. Auf Instagram ist er unter @kolirapptjetzt zu finden.

Eileen Schlätel

LESSING
THEATER
WOLFENBÜTTEL



So | 21.12.25
ZAUBER DER STERNE
Die Weihnachtsgala



Fr | 9.1.26
VINTAGE WONDERLAND
Winter-Revue mit Burlesque Acts,
Akrobatik und Live-Musik!



Sa | 10.1.26
CHET ON THE BEACH
Eine Bühnen-Hommage an Chet Baker



So | 11.1.26
ROBERT KREIS
Ein Abend voller Nostalgie und Humor



Mi | 21.1.26
HIDDEN SHAKESPEARE
Improvisationstheater aus Hamburg



Fr | 23.1.26
CRACKS
Urban Arts Ensemble Ruhr | Tanz

Das komplette Programm unter:
www.lessingtheater.de





BEAT IT! – Die Liveshow über den King of Pop

Moonwalk, Magie, Musik: Mit „BEAT IT!“ kehrt die gefeierte Show über den King of Pop endlich zurück auf die Bühne – und macht am 10. Februar 2026 Halt in der Braunschweiger Volkswagenhalle. Das zweistündige Spektakel lässt Michael Jacksons größte Hits wie „Thriller“, „Smooth Criminal“ oder „Billie Jean“ in einer perfekt inszenierten Live-Show wieder aufleben. Nach über 250 ausverkauften Vorstellungen zwischen 2018 und 2020 feiert die Produktion von Oliver Forster nun ihr großes Comeback – mit neuem Cast und modernisiertem Konzept.

Hauptdarsteller Garth Field bringt den Mythos Jackson mit atemberaubender Präzision zurück: Tanz, Gesang, Haltung – alles sitzt. Kein Wunder, dass selbst Jermaine Jackson bei der Premiere 2018 schwärmte: „Es scheint fast so, als sei Michael wieder auferstanden.“ „BEAT IT!“ ist kein gewöhnliches Tribute-Konzert, sondern eine mitreißende Hommage an den größten Popstar der Musikgeschichte – garantiert mit Gänsehautmomenten und stehenden Ovationen.

Tickets: www.beat-it-show.com

Fotos: Franziska Krug/Gettyimages, DominikGruss, Harald Fuhr

FALCO MEETS AMADEUS – Zwei Genies, ein Vermächtnis

Zum Jubiläum 40 Jahre „Rock Me Amadeus“ feiert „FALCO MEETS AMADEUS“ 2026 seine große Tourpremiere – und gastiert am 22. Januar in der Braunschweiger Volkswagenhalle. Die neue Show von Erfolgsproduzent Oliver Forster bringt den „Falken“ zurück auf die Bühne und lässt Falco mit Mozart aufeinandertreffen: zwei exzentrische Ausnahmekünstler, deren Leben zwischen Genie und Wahnsinn verliefen.

Mit allen großen Hits wie „Der Kommissar“, „Vienna Calling“, „Jeanny“ und natürlich „Rock Me Amadeus“ zeigt die Hommage den Musiker, Poeten und Menschen hinter der Pop-Ikone – live gespielt von einer erstklassigen Band und einem brillanten Ensemble. Hauptdarsteller Alexander Kerbst überzeugt mit Energie, Tiefgang und jener unnahbaren Aura, die Falco unsterblich machte.

Ein faszinierendes Bühnen-Spektakel, das Wien, Wahnsinn und Weltkarriere zu einem furiosen Gesamtkunstwerk vereint.

Tickets: www.falco-amadeus.com



Fotos: Marcel Klette, Karin Haselsteiner, Dominik Gruss



Die 360° Multimedia-Ausstellung

Bereits über 12 Mio. Besucher weltweit!

van Gogh

THE IMMERSIVE. experience

360° Projektionen | 1.000m² Screens | Virtuelle Realität | 2.000m² Fläche

Ab 12. NOVEMBER 2025
HANNOVER | Alte Druckerei

www.van-gogh-experience.com

Tickets NP | magaScene | van Gogh | EH Exhibition Hub

CHRISTMAS-GARDEN.DE

CHRISTMAS GARDEN

HANNOVER

ONLINE BUCHEN UND SPAREN

20.11.2025 - 04.01.2026
ERLEBNIS-ZOO HANNOVER

Hannovers funkeln Weihnachtsmärchen, in dem der Winterzauber zum Leuchten erwacht.

Ein Partner von: DEAG, ERLEBNIS-ZOO, Antenne, Hannover-Magazin, myticket.de

BE A VOICE FOR ANIMALS!

VEGANSTART.de | App Store | Google Play

INES ANIOLI UND STEFANIE GIESINGER FÜR PETA

Foto Bodo Wartke



Wunderpunkt

BODO WARTKE

Genre Musikkabarett **Release** 24. Oktober 2025
Label Reimkultur

Machte er zuletzt vor allem mit Zungenbrechern auf YouTube auf sich aufmerksam, kommt nun endlich sein siebtes Programm auf Platte heraus. Und wenn man sich auf eine Sache verlassen kann, dann dass Bodo Wartke ein absoluter Meister der Sprachjonglage bleibt und sogar dort Reime findet, wo andere nicht mal gesucht hatten. Auf „Wunderpunkt“ zeigt er einmal mehr, dass Witz und Tiefgang keine Gegensätze sind und bringt mit Leichtigkeit auch das ein oder andere ernste Thema auf dem Tisch. Mal Slampoet, mal Liedermacher, mal Philosoph mit Schalk im Nacken. Bodo (ich habe das Bedürfnis ihn zu duzen) hat das „kill them with kindness“ perfektioniert. Feiner Sprachwitz als poetische Antwort auf Gewohnheit, Zynismus und alle Ungereimtheiten des Alltags. Leichtigkeit! – Warum nicht?

LW

Fazit virtuos



Alle Register

KARO NERO

Genre Folk-Rock **Release** 12. September 2025
Label dermenschistgut Musik

„Alle Register“ klingt nach einer Band, die weiß, was sie kann – und das jetzt auch zeigt. Karo Nero bleiben ihrem ehrlichen, handgemachten Folk-Rock treu, versuchen aber, ihn ein Stück weiterzudenken. Konstanze Gerlach rückt stimmlich klar in den Vordergrund, was den Songs guttut, auch wenn nicht jedes Experiment zündet. Textlich pendelt Gunter Schwarz zwischen Nachdenklichkeit und Bodenhaftung – manchmal trifft er mitten ins Herz, manchmal wirkt es etwas bemüht. Trotzdem spürt man, dass hier Menschen Musik machen, die wirklich etwas zu sagen haben. „Alle Register“ ist kein makelloses Album, aber wer will das schon?

LW

Fazit echt



Artifact

PAROV STELAR

Genre Orchestral Pop **Release** 14. November 2025 **Label** Etage Noir Recordings

Nach Jahren des Perfektionismus erlaubt sich Parov Stelar (bürgerlich eigentlich Marcus Füreder) endlich wieder sich selbst zum Staunen zu bringen. Auf „Artifact“ hört man ihn als einen Künstler, der seine eigene Schublade sprengt – weniger Swing, mehr Gefühl, mehr Raum. Elektronik trifft auf Orchester, Breakbeats auf große Gesten. Wo früher Tanzbarkeit im Vordergrund stand, schwingt jetzt aber Melancholie mit. Songs wie „Rebel Love“ oder „Falling Into Time“ zeigen ihn als Klangarchitekten, der Pop und Klassik zu einer filmischen Einheit verschmelzen lässt. Manches ist dabei fast zu sehr auf Erhabenheit getrimmt, aber gerade in den stilleren Passagen wird klar, wie ernst es ihm mit seiner künstlerischen Selbstsuche ist. Ein einmaliges Klangerlebnis bleibt es, wie üblich, allemal.

LW

Fazit gereift



hübsch.

DER GANZE REST

Genre Indie-Rock **Release** 3. Oktober 2025 **Label** Dackelton Records

„hübsch.“ ist ein wahrlich lieblicher Titel für ein Album, das vermutlich das Gegenteil sein will. Es ist eher eine raue Bestandsaufnahme aus der Mitte des Lebens – irgendwo zwischen Wut, Müdigkeit und dem Versuch, doch noch an etwas zu glauben. Zwischen Indie-Rock, Melodic Hardcore, tanzbarem Pop-Punk und Hamburger Schule erzählen sie vom Durchhalten, vom Scheitern, vom Trotzdem, immer mit einem charmant schiefen Lächeln auf den Lippen. Manche Songs stolpern, andere tragen – aber durchgehend spürt man dieses Gefühl von „Wir machen das jetzt einfach, weil wir's müssen“. Und textlich wird uns ohnehin so manche dringliche Faust um die Ohren geschlagen: Da wird gezweifelt, geliebt, verloren und Mut geschöpft – ohne Pathos, aber mit Haltung.

LW

Fazit wütend

KRRRA

NENDA

Genre Hip-Hop / Spoken Word **Release** 14. November 2025 **Label** Wirbelwind Productions

NENDA zeigt wie viel Platz für Wut, Trauer und Selbstermächtigung in einem Album sein kann. Zwischen Hip-Hop, Spoken Word, Indie-Rock, Jazz und Big-Band-Einsprengeln bewegt sie sich souverän, rappt und singt, als würde sie alles gleichzeitig aushalten – und wir mittendrin. Der Titeltrack zerlegt das Krampus-Symbol in ein feministisches Macht-Statement, „Mountain Goat“ kontert österreichische Klischees mit wuchtiger Hook, während Songs wie „Alone“ oder „Stellar“ tief verletzliche Trauer transportieren. Sie mischt Genres und Emotionen so unerschrocken, dass das Album nie beliebig wirkt, auch wenn es manchmal ein wenig überfrachtet erscheint. Die Lyrics sind direkt, ehrlich und mit einer Portion Humor versehen – selbst in den schwersten Momenten.

LW

Fazit intensiv



Foto suna films



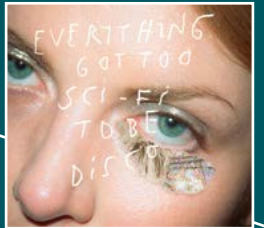
Everything Got Too Sci-Fi To Be Disco

AVA VEGAS

Ava Vegas schickt uns mit dieser EP auf die Tanzfläche – aber nicht irgendeine: Ihre Disco ist melancholisch, hat Country-Vibes und zuweilen sogar psychedelische Momente. Zwischen glitzernden Line-Dance-Choreografien und Hollywood-Dämmerung klingt alles nach Sehnsucht, Glamour und dem bittersüßen Gefühl, dass die Welt jederzeit auseinanderfallen könnte. Ihre Stimme klingt mal leicht und ätherisch und mal tief und intensiv. Musikalisch mischt sie Motown, Retro-Pop und elektronische Elemente zu ihrer eigenwilligen Disco-Version, die irgendwie nostalgisch aber auch frisch wirkt. Mit ihrer Interpretation des 80s-Bangers „Self Control“ zu enden, ist da nur konsequent. Ein bisschen wie Tanzen auf dem Vulkan, euphorisch und verletzlich zugleich.

LW

Fazit betörend



Genre Country-Disco-Pop **Release** 24. Oktober 2025
Label Songs By Night

listen

IN DER WEIHNACHTSZEIT INS THEATER

Das Staatstheater Braunschweig lädt ein. »Wenn wir nicht wollen, brauchen wir nicht erwachsen zu werden«



Alle Jahre wieder: Weihnachtsmärchen, Familienstück, Winterstück. Ob besinnliche Familienzeit, Kassenschlager oder der erste Theaterbesuch für die Kleinen: am besten ist für alle etwas dabei.

Im Staatstheater Braunschweig kommt als Familienstück zur Weihnachtszeit dieses Jahr »Pippi Langstrumpf« in der Regie von Deborah Epstein auf die Bühne. Die Figur mit den roten Zöpfen, Rebellin und Idol für so viele Generationen, die bekannterweise sagte »wenn wir nicht wollen, brauchen wir nicht erwachsen zu werden« wird 2025 80 Jahre alt. Kurz vor Weihnachten 1945 erscheint der Roman von Astrid Lindgren erstmals in Schweden, vier Jahre später in Deutschland. So kommt die freiheitsliebende Pippi in die geschundene und konservative Nachkriegs-

gesellschaft. Sie gilt zunächst als schlechtes Vorbild, als zu widerständig und unruhestiftend. Lindgren schickt ihr Manuskript damals an den Verlag mit dem Kommentar: »...in der Hoffnung, dass Sie nicht das Jugendamt alarmieren!«

Heute ist der Erfolg des frechen und unangepassten Idols nicht mehr zu leugnen. Der Roman in 77 Sprachen übersetzt, Pippi ist auf der ganzen Welt bekannt, egal ob als Roman, Film oder im Theater. In der Inszenierung am Staatstheater Braunschweig hat Pippi auch die Fäden des Theaterapparats in den Händen. Stück für Stück macht sie sich die Welt, wie sie ihr gefällt und lässt die Villa Kunterbunt, Schule, Jahrmarkt und vieles mehr auf der Bühne entstehen. Gemeinsam mit Tommy und Annika sowie jeder Menge

Musik entsteht ein kunterbuntes und lebensfrohes Vergnügen für die ganze Familie.

Ein weiterer Klassiker feiert im Dezember im Musiktheater Premiere. »Die Fledermaus« – Johann Strauss' dritte und vielleicht die Operette schlechthin – ist ein Verwechslungsspiel voller beißender Ironie, schwelgerischem Walzer und rauschender Feste. Zur Blütezeit des Bürgertums in Wien wurde sie zur Projektionsfläche für das eigene ausschweifende Leben, den Wunsch nach sozialem Aufstieg und dem Spott über die (adelige) Obrigkeit. Mit seinen Ohrwürmern wie »Glücklich ist, wer vergisst, was auch nicht zu ändern ist«, bleibt das Stück bis heute nicht nur gesellschaftlich relevant, sondern auch ein kleiner Schimmer in einfachere Zeiten.

Auch das Staatsorchester Braunschweig

stimmt mit dem 4. Sinfoniekonzert auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Das Stück »Ma mère l'oye« (dt. »Mutter Gans«) hat Maurice Ravel als eine magische Reise in die Welt der französischen Märchen angelegt und erschafft dabei mit seiner farbenreichen Instrumentierung eine zauberhafte Atmosphäre. Märchenhaft geht es auch in Hindemiths Tuttifantchen Suite zu: Inmitten der böartigen Streiche der Puppe Tuttifantchen und dem resultierenden Durcheinander vor dem Weihnachtsfest, erzählt er eine Geschichte über Egoismus, Menschlichkeit und der Sehnsucht nach Geborgenheit. Mit Ausschnitten aus Humperdincks berühmter Oper »Hänsel und Gretel« entlassen wir Sie bestens eingestimmt in besinnliche Weihnachtstage.

Wer die Feiertage selbst mit einem Theaterbesuch abrunden möchte, darf sich im Großen Haus auf die berührend romantische Oper »La bohème« und das Familienstück zur Weihnachtszeit »Pippi Langstrumpf« freuen. Im Kleinen Haus stehen Novecento und Warten auf Godot auf dem Programm. Mit »Warten auf Godot« begründete Samuel Beckett seinen Weltruhm und schuf ein Schlüsselwerk des absurden Theaters. Wladimir und Estragon warten darin auf Godot und vertreiben sich die Zeit mit clownsken Spielchen. Oder sind sie auf der Flucht vor dem Schrecken eines totalitären Systems? Der Resonanzraum ist gewaltig für ein Stück, in dem angeblich »nichts passiert«. Dahingegen spiegelt »La bohème« den Traum von Freiheit und Unabhängigkeit – das Leben der

Künstlerfreunde rund um Rodolfo aber sieht anders aus: Es ist kalt in ihrer Mansarde und nicht einmal die Miete können sie bezahlen. Als Rodolfo auf die hübsche Nachbarin Mimì trifft, scheint in seinem Leben ein wenig Wärme einzuziehen.

Sie möchten Theater zu Weihnachten verschenken? Dann sind unsere Xmas-Packages zum Gesamtpreis von 60 € (Premieren ausgenommen) genau das Richtige. Wählen Sie drei von vier Veranstaltungen, als Mini-Abo das ideale Geschenk! Im Schauspielpackage stehen die Produktionen »Tyll«, »Das Kunstseidene Mädchen«, »Prima Facie« und »Babettes Fest« zur Auswahl, im Musiktheaterpackage die Produktionen »Das Rauschen der Stadt«, »Styx«, »Marilyn Forever« und »Die Fledermaus«. Buchen Sie den Package-Gutschein online oder an der Theaterkasse (buchbar zwischen 01.11.2025 und 31.12.2025). Die erworbenen Gutscheine sind für die Dauer der Spielzeit einlösbar. Die Beschenkten buchen ihre Wunschtermine an der Kasse oder telefonisch.

Ins Neue Jahr starten wir mit Doppelvorstellungen von »Die Fledermaus« im Großen und »Nosferatu« im Kleinen Haus. Ersteres die Operette schlechthin, letzteres eine schaurige Adaption des Filmklassikers »Nosferatu – Symphonie des Grauens«, basierend auf Bram Stokers Roman »Dracula«.

Alle Jahre wieder – für alle etwas dabei! Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und frohe Festtage!

TERMINE

Premieren im Dezember:

»Die Fledermaus« – ab 07.12., Großes Haus
4. Sinfoniekonzert: Weihnachtsmärchen – 21. & 22.12., Großes Haus

Programm an den Festtagen:

»La bohème« – 25.12., Großes Haus
»Novecento« – 25.12., Kleines Haus
»Pippi Langstrumpf« – 26.12., Großes Haus
»Warten auf Godot« – 26.12., Kleines Haus

Programm an Silvester:

»Die Fledermaus« – 31.12., Großes Haus
»Nosferatu« – 31.12., Kleines Haus

Weitere Produktionen, Termine, Informationen und Eintrittskarten unter:
www.staatstheater-braunschweig.de

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig fördert »Pippi Langstrumpf« sowie die Audiodescription und die Gebärdensprachdolmetscher:innen. »Pippi Langstrumpf« wird außerdem gefördert von der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz.

BRAUN-SCHWEIGS BEBELHOF

Folge 5: Wie schlecht ist der Ruf wirklich?

Der August-Bebel-Hof – benannt nach dem sozialdemokratischen Politiker – wurde in den 1920er-Jahren als moderne Arbeitersiedlung geplant. Günstiges Wohnen, viel Grün, fortschrittliche Technik und Einrichtungen wie eine Bibliothek und Gastronomieangebote sollten das Leben im Süden der Stadt angenehmer und fairer machen. Durch die angespannte Wirtschaftslage ließen sich jedoch nicht alle Ideen umsetzen. Doch der Bebelhof wurde für einige zum sozialdemokratischen Symbol: Ein Ort für die arbeitende Bevölkerung, funktional und nah am Puls der Industrie – während er unter der „gehobene Gesellschaft“ jedoch lange als provisorisches Arbeiterviertel galt.

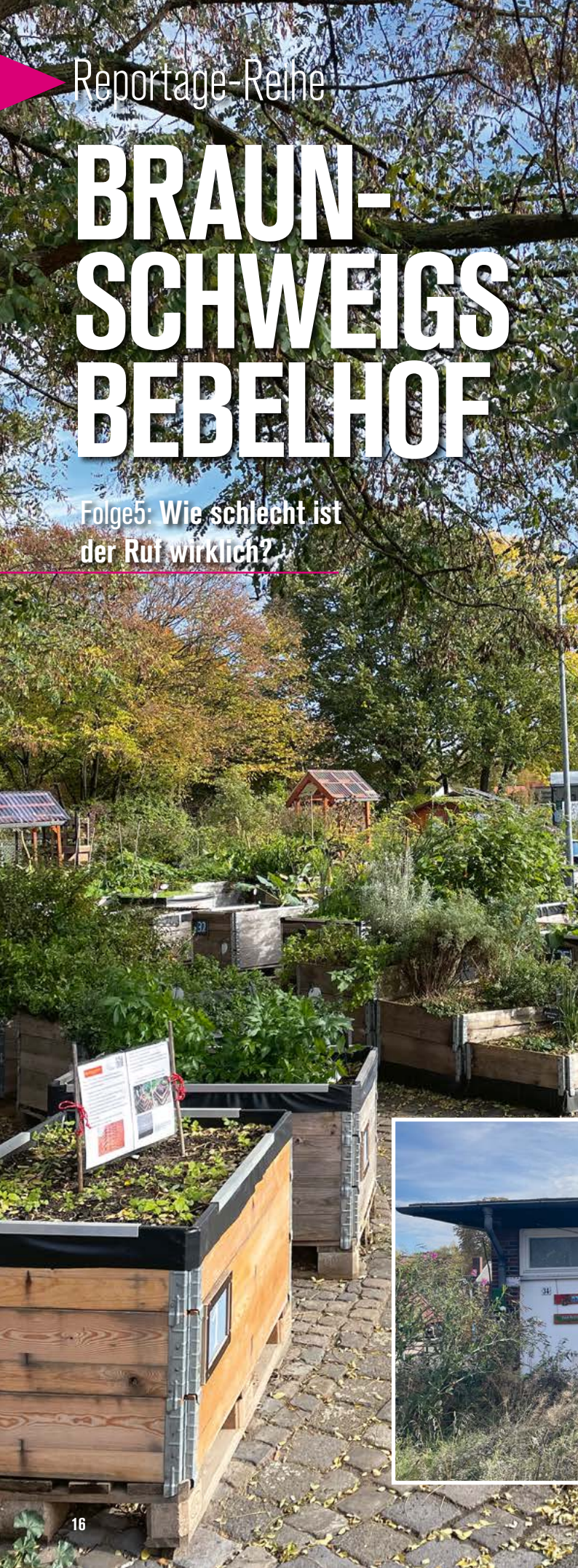
Der Strukturwandel der 1970er- und 80er-Jahre änderte einiges: Das Eisenbahn-Ausbesserungswerk, einer der wichtigsten Arbeitgeber, schloss und viele Bewohner:innen verloren ihre Jobs, während zeitgleich der Zuzug von Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung stieg. Der Bebelhof war unter Druck: Arbeitslosigkeit, vernachlässigte Bausubstanz und fehlende Perspektiven. Das Viertel rutschte in der öffentlichen Wahrnehmung ins Abseits.

Wie sieht es heute aus?

Auch wenn dem Viertel sein Ruf bis heute nachhallt, hat sich sich den letzten zwei Jahrzehnten viel getan: Die Stadt und verschiedene Träger haben zahlreiche Projekte ins Leben gerufen, um den Stadtteil sozial, baulich und kulturell aufzuwerten. Beispielhaft für gemeinschaftliche Projekte steht der Stadtgarten Bebelhof, wo Nachbar:innen gemeinsam Gemüse anbauen. In Jugendtreffs, Begegnungsstätten und bei Familienprojekten wird Integration gelebt und Sanierungsprojekte sowie neue Pläne für öffentliche Aufenthaltsorte zeigen, wie viel Potential hier vorhanden ist. All das bringt Bewegung ins Viertel, auch wenn der Wandel Zeit braucht.

Und auch wenn der Bebelhof bereits Schlagzeilen – beispielsweise wegen Drogen- und Gewaltdelikten und Brandstiftung – gemacht hat, sind diese Einzelfälle nicht die Norm und das Viertel wird nicht als besonders unsicher oder gefährlich eingestuft. Für viele hat das Viertel schon jetzt viele Vorteile: bezahlbare Mieten, zentrale Lage, gute Anbindung und viel Engagement für die nächsten Jahre. Neue Projekte wie ein geplanter naturnaher Spielplatz mit Kletter-Lok und Mini-Ringgleis zeigen, dass der Stadtteil nicht vergessen, sondern neu gedacht wird.

Das negative Image des Viertels ist also viel mehr das Produkt seiner Historie und der Übertragung von Einzelfällen aufs große Ganze, als ein belegbarer Fakt. Es lohnt sich, zwei mal hinzuschauen. *Lina Tauscher*



Fotos Lina Tauscher

Radstation

am Braunschweiger Hauptbahnhof

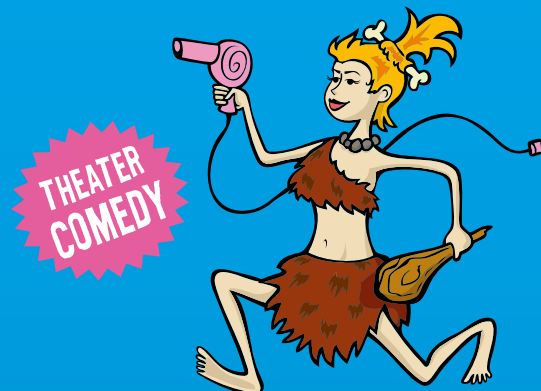


Öffnungszeiten: Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr
Sa 6.00 bis 21.00 Uhr
So 8.00 bis 21.00 Uhr



Radstation
am Hauptbahnhof
Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de

THEATER MOGUL PRÄSENTIERT:
RAMONA KRÖNKE IN



CAVEWOMAN

FR, 05. DEZEMBER 2025 19:30 UHR
BRUNSVIGA KULTURZENTRUM
KARLSTRASSE 35, 38106 BRAUNSCHWEIG

TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN UND AUF
WWW.CAVEWOMAN.DE

Kunstmuseum Wolfsburg



Utopia Recht auf Hoffnung

27.9.2025
— 11.1.2026

Mit großzügiger Förderung von



Volksbank
BRAWO

In Kooperation mit

KUNST
SAMMLUNGEN
CHEMNITZ



Medienpartner

arte

Annette Mone Chigwa & Lucia Tauscher, Typo: Agnès, Foto: Agnès, Foto: Agnès, 2011.
Video, Farbe, Ton, © Annette Mone Chigwa & Lucia Tauscher

EIN WINTERTRAUM ÜBER BRAUNSCHWEIGS DÄCHERN

Ein winterliches Rooftop-Wonderland mitten im Kultviertel – das **SNODEKK** lädt ab dem 18. November wieder zum Schlemmen, Staunen und Zusammenkommen ein

Wenn sich der November in Braunschweig in Nebel und Lichterglanz hüllt, verwandelt sich das Soldekk – sonst einer der beliebtesten Sommer-Hotspots der Stadt – erneut in ein zauberhaftes Winterparadies: das SNODEKK. Ab dem 18. November 2025 öffnet das Dach im Kultviertel wieder seine Türen für alle, die den Winter nicht nur ertragen, sondern feiern wollen – mit Freunden, Familie und einem warmen Glühwein in der Hand.

Schon beim Betreten fällt auf, dass hier mit viel Liebe gearbeitet wurde. Holz, Lichterketten, Tannengrün und der Duft von Gebäck schaffen sofort diese besondere Stimmung, die man von traditionellen Weihnachtsmärkten kennt – nur eben noch gemütlicher, persönlicher, ein bisschen nordisch vielleicht.

Über den Köpfen spannen sich Lichtergirlanden, die Bar funkelt im Kerzenschein, und irgendwo zischt es, wenn gerade wieder jemand frischen Kakao mit Sahne bestellt. „The magic of Christmas never ends, and its greatest gifts are family and friends“ – dieser Satz ist hier nicht nur ein Motto, sondern Programm. Das SNODEKK lädt zum gemütlichen Zusammenkommen ein. Kein hektisches Gedränge, keine langen Warteschlangen, sondern ein Ort zum Bleiben, Reden, Lachen. Ein Winter-Wohnzimmer unter freiem Himmel.

Ein Weihnachtsmarkt mit Charakter

Was das SNODEKK so besonders macht? Auf jeden Fall die einzigartige Mischung aus urbanem Rooftop-Flair und traditioneller Weihnachtsstimmung. Statt Buden reißen sich hier kleine liebevoll gestaltete Stände und Stationen aneinander: regionale Köstlichkeiten, dampfende Getränke, handgemachte Snacks. Das Team legt Wert auf Qualität und Atmosphäre – und das spürt man

einfach. Anders als bei manchen anderen großen Weihnachtsmärkten ist weder Eintritt nötig noch Gedränge am Eingang zu erwarten. Ihr könnt jederzeit ohne Reservierung vorbeikommen!

Wer dennoch sicher sein will, einen Platz für die eigene Weihnachtsfeier oder den Freundeskreis zu bekommen, kann über das Reservierungstool auf www.snodekk.de eine Box oder ein Paket buchen. Aber auch spontan ist ein Besuch jederzeit möglich.

Unterstützt von der Braunschweigischen Landessparkasse

Dass das SNODEKK als offener Ort für alle funktioniert, ist vor allem der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) zu verdanken. Die Bank engagiert sich seit vielen Jahren im Kultviertel und ist eine verlässliche Partnerin, wenn es um lebendige Stadtkultur geht. Schon während der herausfordernden Corona-Zeit stand sie an der Seite des Soldekk – etwa mit den beliebten Rooftop Gigs, die vielen Menschen in schwierigen Monaten ein Stück Normalität und Musik bescherten. Und nach wie vor trägt die BLSK dieses Engagement weiter: Sie ist Hauptsponsorin des SNODEKK und ermöglicht so den kostenfreien Eintritt für alle Besucherinnen und Besucher. Ihr Ziel: Gemeinschaft fördern, Kultur sichtbar machen und den Menschen in der Region etwas zurückgeben.

BLSK Winter Wonder Day: Sei dabei!

Ein Highlight der Kooperation ist der BLSK Winter Wonder Day, der am 6. Dezember 2025 von 14 bis 18 Uhr stattfindet. An diesem Tag wird das SNODEKK zum Ort kindlicher Begeisterung und familiärer Freude:

Der Weihnachtsmann schaut vorbei, es gibt kreative Malaktionen, eine musikalische Einlage – und sogar die Möglichkeit, direkt vor Ort Postkarten zu schreiben und zu verschicken. Ein Tag, der nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringt.

Ein Ort zum Ankommen

Geöffnet ist das SNODEKK vom 18. November bis 23. Dezember 2025, immer montags bis samstags von 16 bis mindestens 22 Uhr, sonntags bis 21 Uhr.

Wer einmal hier war, versteht, warum sich das Winterwunderland so schnell zu einem festen Bestandteil der Adventszeit entwickelt hat. Hier treffen sich Paare auf einen Glühwein, Familien zum Waffelessen, Kolleginnen und Kollegen zur kleinen Weihnachtsfeier. Man schaut über die Dächer des Kultviertels, hört Musik und vergisst für ein paar Stunden die Hektik des Alltags.

Es weihnachtet sehr

Das SNODEKK ist kein Ort, der sich mit einem Wort beschreiben lässt. Es ist Rooftop-Bar, Weihnachtsmarkt, Begegnungsort – und ein Stück Braunschweiger Lebensgefühl. Es steht für Gemeinschaft und den Glauben daran, dass es die kleinen, liebevoll gemachten Dinge sind, die eine Stadt lebenswert machen.

Vielleicht ist das das Geheimnis: Hier geht es nicht nur um Glühwein und Geschenke, sondern um das, was Weihnachten eigentlich ausmacht – Zeit miteinander zu verbringen. Und wer einmal an einem klaren Dezemberabend hier oben stand, in der Hand eine dampfende Tasse und im Blick die Lichter des Kultviertels, der weiß: Manchmal braucht es gar nicht viel, um die Magie des Winters zu spüren.

Siri Buchholz

Fotos SNODEKK



Infos auf einen Blick

18. November bis 23. Dezember 2025
Mo–Sa 16–22 Uhr | So 16–21 Uhr
Reservierungen unter www.snodekk.de
Fragen: info@snodekk.de

BLSK Winter Wonder Day
6. Dezember 2025 | 14–18 Uhr

Beteiligte Gastronomen

- soldekk
- Café Bruns
- Wintersäfftchen
- Feinkostkomplizen

WAS TUN GEGEN DEN WINTERBLUES?

Wenn es wieder früher dunkel wird und die Tage kürzer werden, verspüren viele Menschen eine niedergeschlagene Stimmung. Dieses saisonale Stimmungstief, oft als **Winterblues** bezeichnet, tritt vor allem in der kalten Jahreszeit auf. Doch warum fühlen wir uns im Winter antriebsloser und was hilft dagegen?

Klassische Anzeichen des Winterblues sind Müdigkeit, Antriebslosigkeit, Niedergeschlagenheit und das fehlende Bedürfnis, etwas zu erleben. Zu viel Melatonin, zu wenig Serotonin und ein Mangel an Vitamin D spielen dabei eine große Rolle. Durch die kürzeren Tage kommt es zu einer veränderten Hormonproduktion im Gehirn, und die Bildung des Schlafhormons Melatonin steigt. Außerdem bedeutet weniger Licht auch weniger Serotonin – ein Hormon, das für Wohlbefinden sorgt. Diese Phase im Jahr hängt also stark mit dem Mangel an Licht und frischer Luft zusammen. Das einfachste Mittel, um etwas gegen den Winterblues zu tun, ist also: mehr Licht und Bewegung, am besten draußen.

Raus ins Tageslicht

Gehen Sie regelmäßig an die frische Luft, selbst wenn es bewölkt ist. Bewegung im Freien regt den Kreislauf an, fördert die Sauer-

stoffzufuhr und kurbelt die Serotoninproduktion an. Wer tagsüber nicht genug Licht bekommt, kann auch Tageslichtlampen nutzen. Diese imitieren das natürliche Sonnenlicht und enthalten die aktivierenden Blautöne, die uns wacher und konzentrierter machen.

Soziale Kontakte und Routine helfen

Nicht nur Bewegung, auch das Zusammensein mit anderen Menschen hat eine positive Wirkung auf das Wohlbefinden. Unternehmen Sie Dinge, die Ihnen Freude bereiten, und schaffen Sie sich Abwechslung im Alltag. Treffen Sie Freunde, gehen Sie spazieren oder probieren Sie ein neues Hobby aus.

Hilfreich ist außerdem eine feste Tagesstruktur: Wer zu regelmäßigen Zeiten ins Bett geht und aufsteht, stabilisiert seinen inneren Rhythmus. Vermeiden Sie, am Wochenende zu lange auszuschlafen, sonst droht ein kleiner „Mini-Jetlag“.

Winterblues oder Winterdepression?

Ein Winterblues ist meist harmlos und vergeht mit Licht, Bewegung und sozialer Aktivität. Eine Winterdepression hingegen ist ernster: Die Symptome Antriebslosigkeit, Freudlosigkeit, Schlafstörungen sind stärker ausgeprägt und dauern an, auch wenn die Sonne scheint. Betroffene einer Winterdepression sollten unbedingt ärztliche oder psychologische Hilfe in Anspruch nehmen. Hilfe finden Sie unter www.deutsche-depressionshilfe.de oder telefonisch bei der Depressions-Hotline unter 0800 / 33 44 533.

Der Winterblues betrifft viele, aber man kann selbst viel tun, um die Stimmung zu heben. Licht, Bewegung, soziale Kontakte und kleine Alltagsfreuden sind die besten Mittel gegen das Wintertief. Und denken Sie daran: Auch die dunkelste Jahreszeit geht irgendwann vorüber.

Eileen Schlätel

Foto Larisa-stock.adobe.com

DUELL-SPEZIAL

Solstis

B. CATHALA & C. LEBRAT

Genre Legespiel **Verlag** Frosted Games
Spieler 2 **Alter** ab 8 Jahren

Diese hübsche kleine Schachtel ist voll mit kleinen knuffigen Landschaftsplättchen, was erstmal wenig spektakulär klingt. Diese hier lassen sich aber auf eine genau festgelegte Weise zu einem schicken Bergpanorama zusammenlegen, wobei jedes Plättchen seinen fest definierten Platz hat. Nun bauen beide SpielerInnen allerdings trotzdem an ihrer eigenen Landschaft. Das heißt: Die Teile des Berges, die der Gegner platziert hat, können in meinem Berg nicht mehr auftauchen. Wir versuchen dennoch eine möglichst große zusammenhängende Fläche zu bilden. Im besten Fall gelingt uns auch noch ein durchgehender Pfad vom Boden zu den diversen Leuchtfeuern auf dem Gipfel des Berges. Und wer besonders clever baut, kann außerdem noch auf die „Naturgeister“ treffen, die Extraeffekte oder Bonuspunkte versprechen. Kann ein Wettrennen auf einen Berg gemütlich sein? Es kann. **LW**



Fazit **cosy**

Dracula vs. Van Helsing

M. RAMBOURG & T. RIVIÈRE

Genre Stichspiel **Verlag** MM-Spiele
Spieler 2 **Alter** ab 10 Jahren

Der grausame Graf aus Transsylvanien trifft auf den Vampirjäger. Es werden so lange Handkarten gespielt, getauscht und manchmal auch vorzeitig aufgedeckt, bis einer der Kontrahenten beschließt – und das ist stark – dass diese Runde nun zu Ende sei. Einfache Regel, gewaltiger Stress. Nach einem letzten Zug des Gegners werden nun alle Karten aufgedeckt um zu vergleichen wer welches der fünf Stadtviertel für sich gewinnen konnte. Der Spielverlauf an sich ist dabei nicht asymmetrisch, die Ziele sind es allerdings schon. Während der Vampirjäger für einen Sieg einfach (haha!) die Lebenspunkte seines Gegners entfernen muss, reicht es dem Grafen alle vier BewohnerInnen eines Viertels zu beißen ODER lange genug zu überleben bis sein Schiff nach England ablegt (i.e. fünf Runden). Die Ausstattung hier ist absolut top: stabile Kartenplättchen, Halteschienen aus Holz, fantastische Illustrationen von Weberson Santiago (siehe auch „Kelp“) und ein Inlay in Sargform. Bestnote! Vor allem aber die ungewisse Rundelänge macht es zu einem enorm spannenden Spiel für Taktiker. **LW**

Fazit **düster**



Kelp

CARL ROBINSON

Genre Strategiespiel **Verlag** Wonderbow Games
Spieler 2 **Alter** ab 10 Jahren

Duelle laufen ja meist nicht gerecht ab. In diesem ungleichen Duell zwischen Hai und Oktopus ist diese Asymmetrie Programm. Während der Hai bedrohlich auf den Linien zwischen den Feldern des Spielbretts umherschwimmt, verbirgt sich der Oktopus auf einem der neun verdeckten Steine, sichtbar nur für den Oktopus-Spieler. Während der Zug des Hais von aus einem Säckchen gezogenen Würfeln abhängt, muss der Oktopus um seine Karten zu spielen Spielsteine aufdecken und so seine Deckung verkleinern. Bagbuilding trifft auf Deckbuilding, Mindgames und Taktik. Ja, „Kelp“ ist ein wirklich komplex verzahntes Räderwerk aus Mechanismen, das bei der Erstartie definitiv überfordernd wirken kann, aber am Ende wird man wirklich sehr belohnt. Weiß der Hai wo ich bin und schnappt bei nächster Gelegenheit zu? Zirkelt er unschlüssig um die gut geplante Falle herum? Hockt der Oktopus wirklich im zentralen, am wenigsten geschützten Feld, weil er glaubt, dass ich glaube, dass er das sicher nicht machen würde? Ein Spiel so schön, dass schon schlechte Fälschungen im Umlauf waren, als das Echte noch gar nicht produziert war. 10/10! **LW**

Fazit **spannungsgeladen**



Foto Wonderbow Games

BRAUNSCHWEIG IM FILMRAUSCH – DAS 39. BIFF STEHT VOR DER TÜR

Bereits in der letzten Ausgabe berichteten wir über das **Braunschweig International Film Festival**, kurz BIFF. Nun ist auch alles rund um das Programm bekannt und die diesjährige Preisträgerin der **EUROPA** steht fest: Sandra Hüller wird mit dem höchstdotierten Preis des Festivals ausgezeichnet. Wir haben ein paar Highlights für euch zusammengestellt.

Mit Sandra Hüller weht ein Hauch Hollywood durch Braunschweig. Die international gefragte Schauspielerin ist spätestens seit **ANATOMIE EINES FALLS** keine Unbekannte mehr. Für ihre Rolle wurde sie 2024 für den Oscar als Beste Hauptdarstellerin nominiert. In Deutschland gelang ihr der Durchbruch spätestens 2016 in dem Film **TONI ERDMANN**. Auch ihre erste bedeutende Filmrolle – zugleich ihr Schauspieldebüt im Film – in **REQUIEM** von Hans-Christian Schmid ist beim BIFF zu sehen.

Insgesamt werden fünf Filme mit Sandra Hüller gezeigt, die eigens für das Festival kuratiert wurden. Außerdem können Besucher:innen die Schauspielerin persönlich erleben: Am Samstag, den 15. November, um 15:30 Uhr, lädt sie im **ASTOR Filmtheater** zu einem Gespräch mit Filmkritiker Daniel Kothenschulte ein. Zuletzt stand sie neben Ryan Gosling für den Film **PROJECT HAIL MARY** (dt. Titel: **DER ASTRONAUT**, Kinostart 2026) vor der Kamera und wurde zusammen mit Tom Cruise in Alejandro G. Iñárritu's neuem Film besetzt. Trotz der vielen Projekte nimmt sie sich die Zeit und wird von Freitag bis Sonntag am Festivalwochenende in Braunschweig vor Ort zu sein.

Begonnen hat Hüllers Karriere auf der Theaterbühne – eine Leidenschaft, die sie bis heute verfolgt. Geboren wurde die 47-Jährige in Thüringen, schon während ihrer Schulzeit spielte sie Theater. Ende der 90er-Jahre studierte sie Schauspiel in Berlin. „Sandra Hüller begeistert das Publikum immer wieder aufs

Neue mit ihrem Facettenreichtum und hat sich zurecht einen Namen im internationalen Kino gemacht“, so Thorsten Rinke, Vorsitzender des Filmfest-Vereins.

Programmauswahl

Zehn Filme, darunter neun Deutschlandpremiere, treten im Hauptwettbewerb an – eine vielseitige Auswahl aus Coming-of-Age-Erzählungen und Geschichten von Menschen, die mitten im Leben stehen. Verliehen werden dabei der Publikumspreis **Der HEINRICH** und der Jurypreis **Volkswagen Financial Services Filmpreis**.

So beschäftigt sich das spanische Drama **THE REMNANTS OF YOU** mit dem Verlust eines engen Familienmitglieds und den Verantwortlichkeiten, die einem nach einem Todesfall zufallen können. Der Film feiert beim BIFF am 12. November seine Deutschlandpremiere. Der irische Film **AONTAS** begleitet drei Frauen bei einem Raubüberfall, der ihnen zeigt, dass man seiner Vergangenheit nicht entkommen kann. Insgesamt stammen die Beiträge des Hauptwettbewerbs aus über zehn Ländern – sie konkurrieren jeweils um 10.000 Euro Preisgeld. Das Publikum ist herzlich eingeladen, die Filme beim BIFF auf der großen Leinwand zu erleben und mit seiner Stimme über den Gewinner des Publikumspreises **Der HEINRICH** zu entscheiden.

Wiederkehrende Themen sind in diesem Jahr Tod, Trauer und Verlust. Die Filmreihe „Neue

deutschsprachige Filme“ knüpft an diese Themen an. Der Dokumentarfilm **DER TOD IST EIN ARSCHLOCH** beleuchtet die Thematiken mit einem modernen Touch und zeigt, wie Trauer auch anders begleitet werden kann. Maria Schuster, die in diesem Film bei ihrer Arbeit als Trauerbegleiterin porträtiert wird, wird zur Vorführung am 11. November um 16:00 Uhr im **ASTOR Filmtheater** vor Ort sein und dem Publikum Rede und Antwort stehen. Der Film **SECHS-WOCHENAMT** beschäftigt sich ebenfalls mit der Trauerbegleitung und den Herausforderungen, welche die Angehörigen danach bewältigen müssen. „Ein Film, der zum Weinen und Lachen einlädt“, so Regisseurin Jacqueline Jansen, die ebenfalls in Braunschweig anwesend sein wird.

Ein weiterer Themenschwerpunkt widmet sich queeren Geschichten und Familienformen. So behandelt der französische Film **15 LIEBESBEWEISE** den Adoptionsprozess eines gleichgeschlechtlichen Paares und verbindet dabei ernste Themen mit feinem Humor. Der Film ist zudem für den reihenübergreifenden queeren Filmpreis **ECHT** nominiert.

Ebenfalls für diesen Preis nominiert ist **BEAUTIFUL EVENING, BEAUTIFUL DAY**. Das Drama setzt sich mit der Diskriminierung und Unterdrückung nicht-heteronormativer Lebensweisen auseinander und zeigt Parallelen zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Im Anschluss an das erste Screening des Films findet am Donnerstag, den 13. November, um 13:30 Uhr der Panel Talk **FLUSSABWÄRTS LIEGT DIE ZUKUNFT** in Kooperation mit dem Verein für sexuelle Emanzipation e.V. statt.

Die Sonderfilmreihe „**GenerationGOLD**: Gestern – Heute – Morgen / Dün – bugün – yarın“ beschäftigt sich mit den Geschichten der sogenannten türkischen Gastarbeiter:innen. „Ihre Stimmen, Erfahrungen und Perspektiven gehören ins Zentrum unserer kulturellen Auseinandersetzung“, so Festivalleiterin Karina Gauerhof. Ein Highlight ist die Vorführung des Dokumentarfilms **LIEBE, D-MARK UND TOD - AŞK, MARK VE ÖLÜM** in dem Nachtclub **Eule/XO** mit anschließender Party unter dem Motto „boogiedownbaklava – Sounds aus der Türkei und darüber hinaus“.

Neben den klassischen Filmvorführungen im



Weitere Infos
& Tickets

Kino gibt es also auch eine Vielzahl an Sonder screenings oder Paneltalks. Das beliebte Kurzfilmfrühstück am Sonntag ist ebenfalls wieder dabei und für Schulen finden zahlreiche Sondervorführungen für Schüler:innen statt.

Ein Tag ganz im Zeichen des filmischen Nachwuchses steht mit **ENCOURAGE CAMPUS CONNECTIONS** auf dem Programm. Die Veranstaltung fördert den Austausch zwischen Studierenden der Hochschule Hannover, der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, der Universität Hildesheim und der Ostfalia Hochschule Salzgitter. Für Studierende beginnt das Programm um 10:00 Uhr. Ab 17:00 Uhr ist das öffentliche Publikum zu zwei Kurzfilm-Screenings mit Filmarbeiten der Studierenden eingeladen.

Passend zum Eröffnungsfilmkonzert **ALFRED HITCHCOCK'S PSYCHO – LIVE IN CONCERT** widmet sich die Midnight-Reihe alten Psychothrillern, unter dem Titel „**Psycho Paths at Midnight**“ können sich Besucher:innen spätabends noch einmal richtig gruseln.

Auch in diesem Jahr beweist das Braunschweig International Film Festival, dass es mit seiner thematischen Vielfalt und seinem umfangreichen Programm seinem internationalen Anspruch vollkommen gerecht wird. Die Besucher:innen erwartet eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl, in der sich in jeder Veranstaltung die Liebe zum Detail widerspiegelt.

Preise und Premieren

Das 39. Braunschweig International Film Festival vergibt in diesem Jahr Preisgelder im Gesamtwert von 65.500 Euro. Die Preisverleihung findet am Samstag, den 15. November, um 19:30 Uhr im Großen Haus des Staatstheaters Braunschweig statt. Durch den Abend führt die NDR Kultur Moderatorin Muschda Sherzada.

Insgesamt werden über 200 Filme gezeigt, darunter 90 Langfilme und 119 Kurzfilme. 52 feiern Premiere, darunter vier Weltpremieren, eine Europapremiere und 47 Deutschlandpremiere.

Tickets sind seit dem 30. Oktober online oder im Kinobistro Abspann des UNIVERSUM Filmtheaters täglich von 15:00 bis 19:00 Uhr (außer sonn- und feiertags) erhältlich. Weitere Informationen und aktuelle Hinweise gibt es unter www.filmfest-braunschweig.de sowie auf den Social-Media-Kanälen des Festivals. Das komplette Programm findet ihr ebenfalls online auf der Website oder im BIFF-Journal, digital oder in der Printausgabe.

Eileen Schlätel

Fotos Kirsten Becken



NATÜRLICH HATTE ICH DA MANSCHETTEN.

Anke Engelke zum Liebesdrama
„Dann passiert das Leben“

Schauspielerinnen Anke Engelke, geboren 1965, moderiert schon als Kind in Radio und Fernsehen. Sie gehört zum Ensemble der legendären Sat.1-„Wochenshow“, ihre Reihe „Ladykracher“ zählt mit acht Staffeln zu den erfolgreichsten Sketch-Comedy-Formaten. Mit ihrem Bastian Pastewka spielt sie in „LOL: Last One Laughing“, in „Fröhliche Weihnachten! – mit Wolfgang & Anneliese“ oder auch bei „Perfekt Verpasst“, der ersten gemeinsamen fiktionalen Serie. Im Kino ist sie in „Mutter“ zu erleben, im Fernsehen ist sie in der Kammerspiel-Reihe „Kurzschluss“ sowie der 8-teiligen ZDFneo-Serie „Chabos“ zu sehen. Anke Engelke ist die deutsche Stimme von „Dorie“ und „Marge Simpson“. Seit über zwanzig Jahren engagiert sie sich für das Medikamentenhilfswerk action medeor. Sie lebt mit ihrer Familie in Köln. Mit der Schauspielerin unterhielt sich unser Mitarbeiter Dieter Oßwald.

Frau Engelke, man könnte den Film auch „Vom Suchen und Finden der Liebe 2“ nennen...

Engelke Oh, guter Punkt. Es gibt aber einen großen Unterschied: Bei Helmut Dietl spielt das Suchen eine große Rolle. Bei uns passiert das Leben eher – als wüsste man gar nicht genau, was da gerade passiert. Rita und Hans setzen sich nicht damit auseinander, was fehlt. Die beiden wissen, dass es diese Schieflage gibt. Aber wann kommt sie zum Ausdruck? Das ist die zentrale Frage des Films.

Es geht oft ums Eingemachte: Krankheit, Tod, Schuld und Sühne. Wie groß ist die Gefahr, in Kitsch zu kippen? Hatten Sie Bedenken beim Lesen des Drehbuchs?

Natürlich hatte ich da Manschetten. Das kann eine Falle sein, wenn es ausschließlich um Emotionen geht. Es ist ja kein Krimi, keine Komödie, sondern ein Film über Gefühle. Die Gefahr besteht also durchaus, dass es pathetisch wird. Aber das Drehbuch ist große Klasse, hat sehr stabile Figuren, klare Dialoge und die Inszenierung ist extrem gut durchdacht. All das schützt davor, kitschig zu werden.

Zudem geht es bisweilen komisch zu: Beim Fliesenkauf mit Missverständnissen weht ein Hauch von Lorient durch die Szene.

Das fühlten wir auch beim Spielen. Das ist eine Gratwanderung – und darin war Lorient ein Meister. Es macht einen Höllenspaß, solche Szenen zu spielen, zumal mit Uli Tukur. Der kann einen Keks genau richtig essen, was



Drehbuchautorin und Regisseurin Neele Leana Vollmar

gar nicht so leicht ist. Man muss genau dosieren, wie voll der Mund ist, während man spricht. Das ist feinste Stickerei.

Fühlen Sie sich mit ernstesten Rollen wohler als mit Comedy? Oder ist es für Sie kein Unterschied?

Es ist für mich kein Unterschied. Ich bin nicht beleidigt, aber irritiert, wenn jemand denkt, unter einer komischen Rolle liege kein Ernst. Auch eine Figur in einem 30-Sekunden-Sketch in „Ladykracher“ muss glaubwürdig sein. Jede Frauenfigur haben wir gestaltet damals. Sie hat einen Text bekommen, eine Haltung. Was denkt sie? Was ist sie von Beruf? All das wird nie explizit ausgesprochen – aber das alles habe ich gelernt für die

zusammengefasst. Ich wüsste selbst nicht, was ich da hinschreiben würde.

Sind Sie froh, dass Sie Ihre Karriere zu einer Zeit begonnen haben, in der es noch keine sozialen Medien gab?

Über das Thema habe ich gerade mit meiner Freundin gesprochen. Und die Antwort ist ein klares „Ja“! Ich habe großes Mitgefühl mit denen, die heute anfangen. Vor allem in der Schauspielerei geht es kaum noch ohne soziale Medien und Selbstdarstellung. Es gibt sicher auch schüchterne, unsichere Menschen mit dem Berufswunsch Schauspielerei. Die müssen medial dann etwas darstellen, was sie vielleicht nicht sind.

Was ist die wichtigste Qualität in Ihrem Beruf als Schauspielerin?

Ich kann nur für mich sprechen. Ich merke, dass ich keine Angst haben darf. Ich möchte mich angstfrei reinstürzen – maximal vorbereitet und maximal mutig. Was ich in

der Vorbereitung gelernt habe, darf mich nicht einschränken. Wenn eine Szene etwas anderes fordert, will ich es wagen. Das gelingt nur, wenn man angstfrei ist und nicht gefallsüchtig.

Zum Schluss die schwierige Frage: Kennen Sie den dreckigsten Witz der Welt?

Müsste ich das jetzt? Nein, den kenne ich bislang leider nicht. Ich sollte mich vielleicht einmal danach erkundigen...

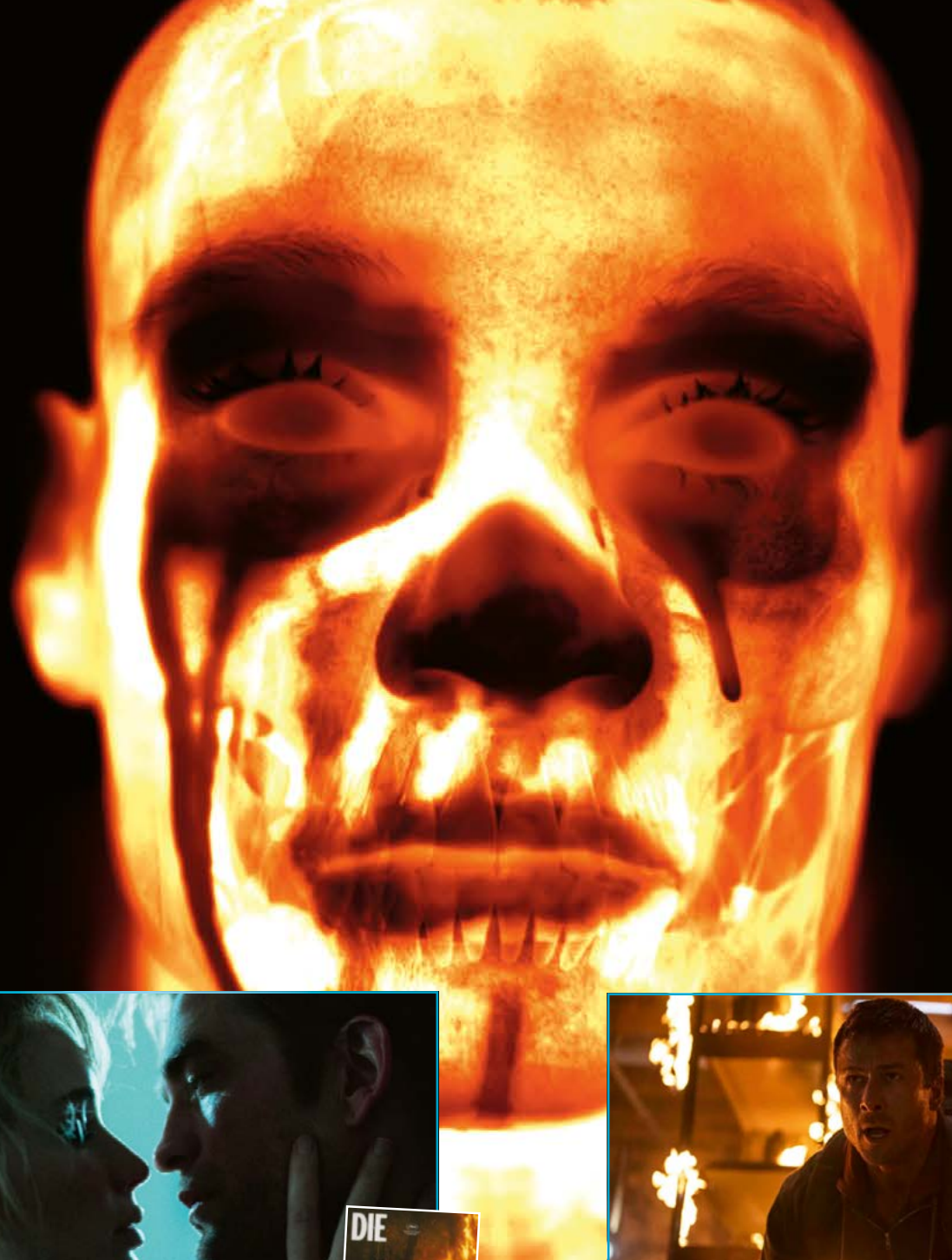
Dieter Oßwald

ICH MERKE, DASS ICH KEINE ANGST HABEN DARF.
ICH MÖCHTE MICH ANGSTFREI REINSTÜRZEN –
MAXIMAL VORBEREITET UND MAXIMAL MUTIG.

Rolle. Die Figur gibt es dann wirklich. Sonst kann ich sie nicht spielen.

Unlängst stand bei einem Interview von Ihnen die Überschrift „Die Grand Dame der Comedy“ – finden Sie sich dafür nicht zu jung?

Solche Stempel und Schubladen gehören wohl dazu. Ich muss mich dazu zum Glück nicht verhalten. Sie stammen von jemandem, der sich Gedanken gemacht hat. Eine Überschrift muss kurz und knapp sein, also wird



Him - Der Größte aller Zeiten

Cameron Cade hat sein Leben dem Football verschrieben. Kurz vor dem entscheidenden Probetraining für die Profiligen wird der talentierte Quarterback von einem Angreifer schwer verletzt. Seine Zukunft scheint zerstört, bis sich Starspieler Isaiah White meldet und ihn auf sein abgelegenes Anwesen einlädt. Dort beginnt ein hartes Training, das Hoffnung weckt – doch bald zeigt Isaiah dunkle Seiten. Aus Mentorschaft wird Manipulation, und Camerons zweite Chance wird zur Gefahr.

Regie Justin Tipping

Besetzung Tyriq Withers, Marlon Wayans, Julia Fox u. a.

SCHON GEWUSST?

Das Skript zu „Him - Der größte aller Zeiten“ stand 2022 bereits auf der Liste der besten unproduzierten Drehbücher Hollywoods, der sogenannten Black List. Damals hieß das Projekt übrigens noch „GOAT“ (Greatest of all Time).

START 13. Nov. GENRE Horror



START 20. Nov. GENRE Komödie, Thriller, Western

Eddington

Sommer 2020 in einer Kleinstadt in New Mexico: Mitten in der Corona-Pandemie weigert sich Sheriff Joe Cross im Supermarkt eine Maske zu tragen, und tritt daraufhin gegen Bürgermeister Ted Garcia bei den Neuwahlen an. Ein erbitterter Machtkampf entbrennt, alte Konflikte brechen auf, die Stadt droht im Chaos zu versinken, denn die Menschen werden immer gewaltbereiter. Selbst seine Frau Louise wendet sich gegen ihn, als ein Mordfall alles eskalieren lässt.

Regie Ari Aster **Besetzung** Joaquin Phoenix, Pedro Pascal, Emma Stone u. a.

SCHON GEWUSST?

Die Stadt „Eddington“ im US-Bundesstaat New Mexico ist rein fiktiv. Die Dreharbeiten fanden aber tatsächlich in New Mexico, in der größten Stadt des Bundesstaats Albuquerque mit 6.000 Einwohner und dem bizarren Namen „Truth or Consequences“ statt.



START 13. Nov. GENRE Drama, Komödie, Thriller

Die My Love

In der Adaption des Romans „Mátate, amor“ von Ariana Harwicz beschließen Grace und ihr Partner Jackson in das renovierungsbedürftige Haus seines Onkels auf dem Land von Montana zu ziehen, denn Grace ist schwanger. Die Geburt überschneidet sich mit seinem Job, der mehrere Tage pro Woche nicht zu Hause ist. Grace ist oft alleine und gerät in einen emotionalen Ausnahmezustand zwischen Liebe und inneren Konflikten. Jackson scheint die wachsende Distanz zwischen ihnen und der Verhaltensänderung kaum wahrzunehmen.

Regie Lynne Ramsay **Besetzung** Jennifer Lawrence, Robert Pattinson u. a.

SCHON GEWUSST?

Neunminütige Standing Ovation erhielt der Film nach der Premiere bei den Filmfestspielen von Cannes.



START 13. Nov. GENRE Action, Sci-Fi, Thriller

The Running Man

Schon bald wird „The Running Man“ die beliebtesten Fernsehshow sein, in der sogenannte Runner ums Überleben kämpfen, während Profikiller gnadenlos Jagd auf sie machen. Haben sie die 30 Tage überlebt, erhalten sie das gesammelte Preisgeld. Ben Richards braucht unbedingt diesen Gewinn, denn er will mit der Teilnahme das Leben seiner kranken Tochter retten. Es handelt sich um die Neuverfilmung des dystopischen Sci-Fi-Romans von Stephen King (Richard Bachman) von 1982. Dieser wurde mit Arnold Schwarzenegger 1987 verfilmt.

Regie Edgar Wright **Besetzung** Glen Powell, Josh Brolin, Michael Cera u. a.

SCHON GEWUSST?

Arnold Schwarzenegger, der Star des Originals „Running Man“ (1987), ist auf den im Film verwendeten Banknoten abgebildet.



START 27. Nov. GENRE Drama, Komödie, Thriller

Der Hochstapler – Roofman

Basiert auf der wahren Geschichte von Jeffrey Manchester, der einst Army Ranger war, wählt nach seiner Entlassung den Weg ins Verbrechen. Um seine Familie zu versorgen raubt er Fastfood-Restaurants aus. Über die Dächer bekommt er Zugang, was ihm den Spitznamen „Roofman“ einbringt. Doch er wird geschnappt und arbeitet direkt an einem Ausbruch, der gelingt. Sein Versteck: ein Spielzeugladen. Alles verändert sich durch die Alleinerziehende Leigh und dann holt ihn seine Vergangenheit unaufhaltsam ein.

Regie SDerek Cianfrance **Besetzung** Channing Tatum, Kirsten Dunst u. a.

SCHON GEWUSST?

Viele der im Film gezeigten Polizeibeamten waren an der Festnahme des echten Jeffrey Manchester beteiligt, wie auch der Lkw-Fahrer Charles Cummings.

*Stand 23. Oktober 2025. Alle Angaben ohne Gewähr.

Text: Vonne Jeeze, Fotos: Universal Pictures, Leonine, MUBI / Seamus McGarvey, NPB, Paramount Pictures

22 BAHNEN: VOM PAPIER AUF DIE LEINWAND

Ein Tauchgang in die Welt einer jungen, starken Frau.

Für alle Fans von Caroline Wahl dürfte es eine der schönsten Nachrichten des Jahres gewesen sein: Ihr gefeierter Debütroman 22 Bahnen kommt Anfang September ins Kino! Figuren, die einst nur im Kopf existieren, werden auf einmal auf der Leinwand lebendig, was einerseits Begeisterung wecken, andererseits aber auch enttäuschen kann – je nachdem, wie gut der Film dem eigenen Kopfkino standhält.

ZWISCHEN FREIBAD UND FAMILIENLAST

22 Bahnen begleitet Protagonistin Tilda zwischen Mathematik-Studium, einem Job an der Supermarktkasse und der Arbeit, die sie zu Hause leistet – sich um ihre alkoholabhängige Mutter und ihre kleine Schwester Ida zu kümmern. Zwischendurch findet sie im Freibad Ruhe und macht Pause von einer Welt, in der sie vieles sein muss – Schwester, Mutter, Supermarktmitarbeiterin – nur nicht das, was sie eigentlich ist – eine junge Studentin, die ihr Leben leben möchte.

Die friedlich gleichbleibenden 22 Bahnen sind ihre Zuflucht von alltäglichen Sorgen um ihre unberechenbare Mutter und ihre Schwester. Im Schwimmbad sieht sie auch Viktor das erste Mal, den Bruder ihres bei einem Autounfall verstorbenen Freundes Ivan. Auch wenn der Unfall schon eine Weile her ist, katapultiert er sie direkt in Schuldgefühle und Scham zurück, denn einen Abend vor dem Unfall überredeten Tilda und ihre Freundin Marlene ihn dazu, Drogen zu nehmen und feiern zu gehen. Bis heute schlummert in ihr die Angst, dass Ivan am Steuer saß und den Unfall, bei dem alle Familienmitglieder bis auf Viktor gestorben sind, ausgelöst hatte. Mit der Liebesgeschichte, die sich zwischen Tilda und Viktor entwickelt, hätten beide nicht gerechnet.

WENN KOPFKINO WIRKLICHKEIT WIRD

22 Bahnen transportiert im Buch wie im Film die Lebensrealität von Tilda, die eine ungerecht große Last auf ihren Schultern trägt. Die kleine erdrückende Wohnung, das Schwimmbad, das im Vergleich so weit wirkt, ein Sommer voller Sonne, Regen und ambivalenter Gefühle. Der Film schafft es, die Stimmung des Romans fast eins zu eins einzufangen. Die Wohnung ist genauso bedrückend

klein, das Freibad genauso weit und offen wie es auf Papier geschrieben steht. Man spürt die Hitze des Sommers, die Schwere der Verantwortung und diese stillen Momente, in denen Tilda einfach nur atmen will.

BUCH ODER FILM?

Luna Wedler in der Rolle von Tilda verkörpert ihre Stärke wie keine andere und Zoë Bailer als kleine, schutzbedürftige Ida berührt tief im Herzen. Und auch wenn Jannis Niewöhner nicht ganz der Buch-Vorlage von Viktor entspricht – ohne weißblondes Haar und eisblaue Augen – schafft er es trotzdem, mit seiner Stimme Gänsehaut zu erzeugen. Auch Laura Tonke als Mutter von Tilda und Ida bringt die gebrochene Frau mit kindlichem Auftreten vom Papier auf die Leinwand, dessen Stimmungen so unvorhersehbar sind und eine Emotionen von Mitleid bis Wut hervorrufen, zwischen denen man sich nie so ganz entscheiden kann.

Wie in jedem Buch bietet das Lesen geschriebener Zeilen eine andere Möglichkeit, die Gedankenwelt der Protagonisten, vor allem Tildas, zu erleben – daher lohnt sich das Buch in jedem Fall, auch wenn der Film gut umgesetzt wurde. 22 Bahnen ist ein leiser, emotionaler Tauchgang in die Welt einer jungen Frau – zwischen Verantwortung, Schuld und einem zaghaften Neubeginn.

Lina Tauscher

Fotos: Constantin Film, Verleih
Fotos: Streams Netflix, Amazon Prime Video, Apple TV+



stream



Fazit überraschend anders

» PLURIBUS - GLÜCK IST ANSTECKEND

Drei Jahre zuvor: Vince Gilligan („Breaking Bad“ und Spin-off „Better Call Saul“) gab bekannt, dass er eine neue Serie für den Streamingdienst AppleTV+ entwickeln würde – und im November ist es soweit: „Pluribus - Glück ist ansteckend“ kommt in die Wohnzimmer. Die Serie kombiniert verschiedene Genre-Elemente, jedoch ist es in erster Linie ein Sci-Fi-Drama. In der Hauptrolle treffen wir auf ein bekanntes Gesicht: Rhea Seehorn. Vielen Fans dürfte die Kim Wexler Darstellerin aus „Better Call Saul“ in Erinnerung geblieben sein. Im Gegensatz zu ihrer Rolle als Kim Wexler wird Seehorn keine moralisch gebrochene oder kriminelle Figur verkörpern. Nach Jahren mit Anti-Helden will Gilligan sich erzählerisch neuen Charaktertypen zuwenden. Laut einer aktuellen Pressemitteilung soll Seehorn „als unglücklichste Person der Erde die Welt vor Glückseligkeit retten“... na mal abwarten, wie das läuft... 17

Verfügbar auf Apple TV+ **Genre** Drama, Komödie, Sci-Fi
Start 7. November 2025 **Mit** Rhea Seehorn, Karolina Wydra u. a.

» STRANGER THINGS

Es ist soweit: Nach elf Jahren naht das Ende der Netflix-Serie *Stranger Things*. Die bei vielen Fans beliebte Truppe um Elf, Dustin, Mike, Lucas, Will, Steve, die mittlerweile junge Erwachsene sind, wapnet sich mit allen Mitteln, um ihre Stadt Hawkins vor dem Untergang zu bewahren. Die Handlung spielt im Jahr 1987: Nach den Ereignissen, die sich rund um Vecna, dem Bösewicht aus Staffel 4, drehten, geht es nun in die zweite Runde. Ob Vecna den Freunden weiterhin im Weg steht das Rätsel um das mysteriöse *Upside Down* zu lösen, erfahrt ihr am 27. November mit den ersten vier Folgen. Gedulden müsst ihr euch dann leider bis zum 26. Dezember, wenn Folge 5-7 erscheinen. Mit der finalen Folge am 01. Januar 2026 endet die beliebte Serie. TL

Verfügbar auf Netflix **Genre** Drama, Fantasy, Horror, Sci-Fi, Thriller
Start 27. November 2025 **Mit** Millie Bobby Brown, Finn Wolfhard, David Harbour u. a.



Fazit Das Ende?

» PLAYDATE

Zwei Väter, die gegensätzlicher nicht sein können, müssen sich zusammentun, als sie in eine tödliche Verschwörung hineingeraten. Einer von ihnen ist der arbeitslose Buchhalter Brian (Kevin James), der gerade in einem tiefen Loch steckt. Nun ist er also Bleib-zu-Hause-Dad und kümmert sich um den zehn Jahre alten Sohn. Direkt an seinem ersten Tag lädt ihn der charismatische wie attraktive Hausmann Jeff zu einem gemeinsamen Nachmittag zum Football spielen mit den Söhnen ein. Doch irgendwann wird es seltsam: Jeff (Alan Ritchson) erweist sich als ziemlich unberechenbar und reißt Brian in ein gefährliches Abenteuer. Das titelgebende 'Playdate' besteht schon bald darin, dass die beiden Väter mit ihren Kindern um ihr Leben rennen müssen. Regisseur Luke Greenfield stellt das Leben eines Vorstadtaters völlig auf den Kopf, aber das auf komische Weise. 17

Verfügbar auf Amazon Prime Video **Start** 12. November 2025
Genre Action, Komödie **Mit** Kevin James, Alan Ritchson, Benjamin Pajak u. a.



Fazit chaotisch-lustig

watch

NEUE AUSSTELLUNG IN DER KEMENATE HAGENBRÜCKE:

NICHT NUR – MARLENE DIETRICH AUF DEM FASS SITZEND

Vom 07. November 2025 bis 11. Januar 2026 präsentiert die Kemenate Hagenbrücke in Braunschweig eine außergewöhnliche Ausstellung zur Macht der Bilder – und wie sie unser kollektives visuelles Gedächtnis prägen. Im Zentrum steht zwar eine der schillerndsten Figuren des 20. Jahrhunderts – Marlene Dietrich – doch die Ausstellung geht weit darüber hinaus. Sie rückt das Bild selbst als kulturelles Symbol, Projektionsfläche, Konsumgut und Erinnerungsträger in den Fokus.

Gezeigt werden Werke aus einer privaten Sammlung, ergänzt durch Leihgaben aus Museen, die die Entwicklung ikonischer Bildmotive seit den 1920er Jahren nachzeichnen.

„Wir können sehen, was Menschen in ein Bild hineininterpretieren, welche finanzielle Bedeutung es erlangen kann – und damit auch, welche Rolle Bilder in unserer Gesellschaft haben“, erklärt Kurator und Kulturmanager Prof. Dr. Michael Grisko.

Was braucht es, damit ein Bild zur Ikone wird? Stil, Kontext, Rebellion, perfekte Inszenierung? Die Kraft solcher Motive liegt nicht nur in ihrer Ästhetik, sondern vor allem in dem, was sie auslösen: Emotionen, Debatten, Wiedererkennung. Während sich Bilder heute in Sekundenschnelle über soziale Medien verbreiten, wurde Bildwirkung früher langsamer, aber nicht weniger nachhaltig aufgebaut. Die Ausstellung wirft so auch einen Blick auf den Wandel unserer visuellen Kultur von damals bis heute.

Die Kuratorenführung findet am 12.11.2025 um 17:00 Uhr statt.
Die Filmvorführung DER BLAUE ENGEL (1930) mit Einführung am 25.11.2025, 18:00 Uhr in der Jakob-Kemenate.

Wie ist der Titel „Nicht nur – Marlene Dietrich auf dem Fass sitzend“ entstanden? Welche Bedeutung steckt dahinter?

Die Titel sollte einerseits die wichtige Ikone aus dem Film Der Blaue Engel „Marlene Dietrich auf dem Fass sitzend“ aufgreifen, andererseits aber deutlich machen, dass es nicht nur um Marlene Dietrich geht. Es sind eben viele andere Personen der Zeitgeschichte, die sich in der Ausstellung wieder finden. Außerdem werden viele Objekte gezeigt, bei denen es egal ist, welche Persönlichkeit zu sehen ist.

Welche kuratorischen Entscheidungen waren Ihnen besonders wichtig – etwa bei der Auswahl der gezeigten Bilder oder Inszenierung der Räume?

Die Ausstellung soll Spaß machen, durch die Bilder und Objekte überzeugen – und immer mal wieder auch in die Tiefe gehen. Es geht ja immerhin um fast 100 Jahre Kulturgeschichte. Zudem soll die Vielfalt der modernen Bildproduktion gezeigt werden – vom Filmstil über die Werbung bis hin zur Karikatur.

Inwiefern war Marlene Dietrich selbst Regisseurin ihres Images? Wie bewusst hat sie mit medialen Bildern gearbeitet?

Der erste Erfinder von Marlene Dietrich war sicherlich ihr Regisseur Josef von Sternberg, der ihr Image geprägt hat. Dann war es die Bildindustrie Hollywoods. Zum Schluss war Marlene Dietrich ungeheuer modern und kontrollierte Berichte und Bilder von sich selbst und damit auch ihr Nachleben in der Erinnerungskultur. Und das lange Zeit vor der massenhaften Selbstinszenierung im Zeichen von Selfies, TikTok und Co.

Wie lässt sich Dietrichs Haltung gegenüber Gender und Sexualität im damaligen Kontext einordnen – und was macht sie heute noch relevant?

Die Weimarer Republik war eine sehr moderne Zeit, was die Frage des Aufbrechens klassischer Geschlechteridentitäten und sexueller Präferenzen anging und Marlene Dietrich eine wichtige Protagonistin. Zwar war sie verheiratet, lebte aber die freie Liebe und dies auch mit Partnern unterschiedlicher Geschlechter. Diese Freiheit drückt sich auch in der Kleidung, dem Zylinder und der legendären Marlene Dietrich-Hose aus. Wie ich finde, ein Beispiel für die Gegenwart.

Gibt es ein Exponat oder einen Moment in der Ausstellung, der Ihnen persönlich besonders am Herzen liegt?

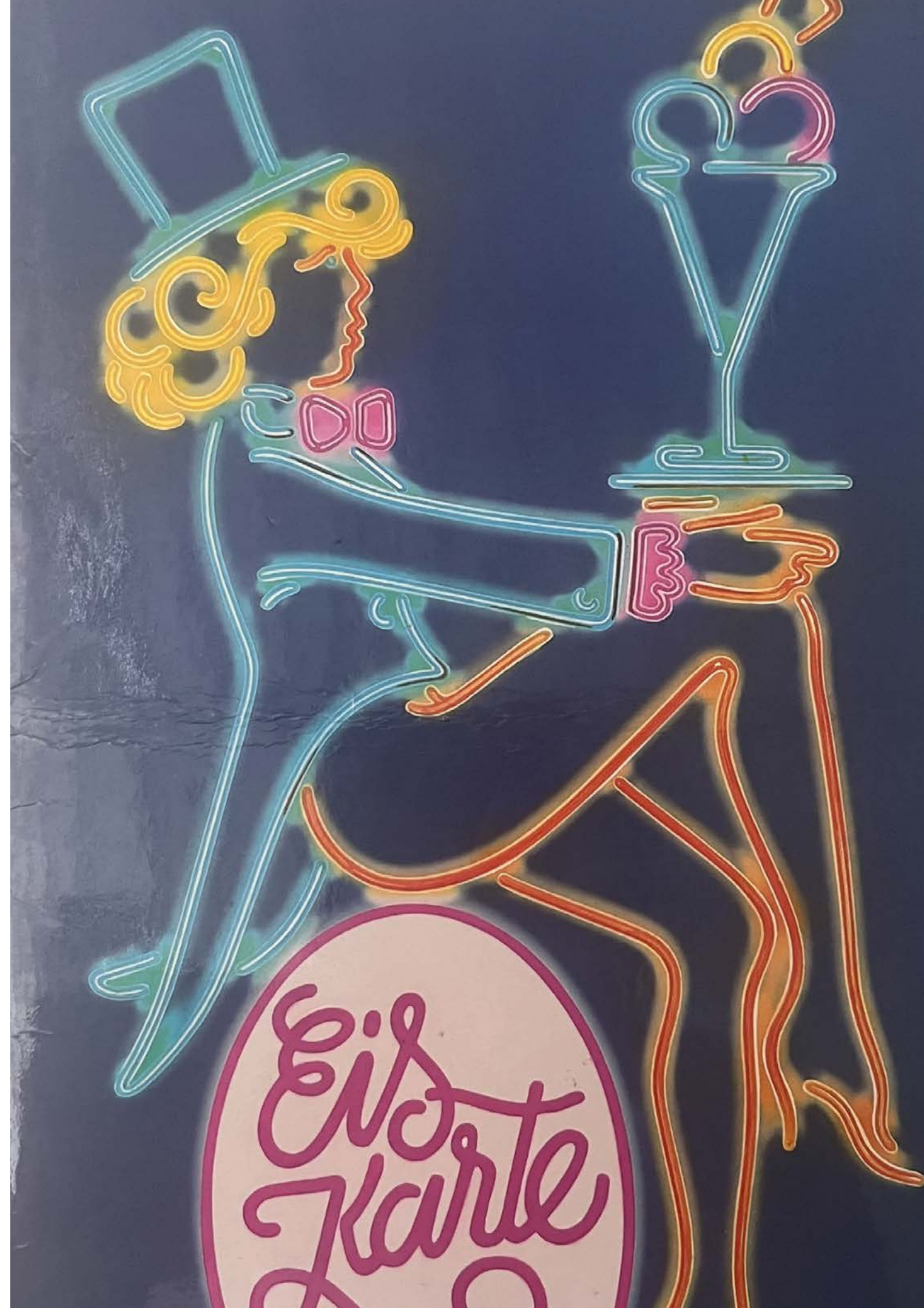
Mein Lieblingsexponat ist eine Speisekarte aus einem Mainzer Eiscafé, die mir eine befreundete Kollegin zugeschickt hat. Man kann diese Exponate nicht sammeln, es gibt keinen mir bislang bekannten Sammler, mit dem ich tauschen könnte. Deswegen freue ich mich über diese besonderen Exponate.

Was würden Sie sich wünschen, was die Besucher:innen nach dem Ausstellungsbesuch mitnehmen?

Es ist eine Ausstellung über die Karriere eines Bildes und soll, jenseits theoretischer Diskurse, beim Besuch Spaß machen. Wenn wir dabei etwas sensibler im Umgang mit Bildern werden und ihre kommunikative Kraft – und damit auch deren Macht in unseren Köpfen verstehen – ist schon viel gesehen.

Lina Tauscher

Grafik Copyright Archiv des Kurators





Alle sind eingeladen

BRAUN-SCHWEIG HAT EINE NEUE WG

Mit ihrer Mischung aus Café, Bar und Eventspace bringt die **WG381** frischen Wind in die Friedrich-Wilhelm-Straße

Mitten im Braunschweiger Kultviertel hat im September eine neue Location ihre Türen geöffnet: die WG381 in der Friedrich-Wilhelm-Straße 41. Schon der Name des neuen Gastro-Projekts weckt Assoziationen an gemeinsames Wohnen, Austausch und lebendige Abende – genau das möchte das junge Team auch schaffen: einen offenen Ort für alle, an dem sich Menschen bei fairem Kaffee, frischen Ideen und guter Gesellschaft begegnen können.

Das Konzept ist so simpel wie charmant: Tagsüber präsentiert sich die WG als gemütliches Café mit Mittagstisch. Hier können Braunschweiger*innen in entspannter Atmosphäre ihren Kaffee genießen, eine kleine Pause einlegen oder gemeinsam essen. Abends verwandelt sich die WG dann in eine Bar und Eventlocation. Bei Getränken zu fairen Preisen entstehen Räume für Kultur, Austausch und kreative Formate.

Fair, jung, kreativ

Die Macher*innen der WG sind ein junges, ehrenamtliches Team, das Lust hat, etwas für die Stadt und ihre Nachbarschaft auf die Beine zu stellen. Es geht ihnen nicht um Gewinnmaximierung, sondern um das Schaffen eines Ortes, der allen offensteht. Ob Studierende, Kreative, Anwohner*innen oder einfach Neugierige – hier soll jede*r einen Platz finden. Damit reiht sich die WG381 in die bunte und lebendige Szene des Kultviertels ein und bietet einen Treffpunkt, der den Stadtteil weiter belebt.

Die Öffnungszeiten orientieren sich an den zwei Gesichtern des Ortes: Dienstag bis Donnerstag lädt die WG von 12 bis 19:30 Uhr zum Kaffee und Mittagstisch ein. Freitags und samstags bleibt sie bis 1 Uhr geöffnet und wird zur Bar für Nachteulen und Kulturliebhaber*innen.

Siri Buchholz

Fotos Siri Buchholz

JANUAR BIS APRIL 2026



SA., 07.02.2026
SZ | Kniki



FR., 27.02.2026
SZ | Kulturscheune



SO., 22.03.2026
SZ | Kniki



SA., 28.03.2026
SZ | Kniki



SA., 18.04.2026
SZ | Kulturscheune

Kultur vom Amt

BLUES IN DER KNIKI



SA., 31.01.2026
SZ | Kniki



FR., 13.02.2026
SZ | Kniki



FR., 06.03.2026
SZ | Kniki



FR., 10.04.2026
SZ | Kniki

Tickets sind erhältlich unter [RESERVIX.DE](https://www.reservix.de), [EVENTIM.DE](https://www.eventim.de) & an allen bekannten VVK-Stellen.

Salzgitter
UNTER FÖRDERUNG UND FAMILIEN UNTERSTÜTZUNG



BRAUNSCHWEIGISCHES
LANDESMUSEUM



Mitmach-
Ausstellung

bis 30.08.2026

Essen und Trinken –

Eine Erlebnisreise durch Körper und Zeit
Landesmuseum Hinter Aegidien

Eine Institution des Landes

Niedersachsen

Eine Ausstellung der

rem
Reise-Engelhorn-Museen

3 LANDESMUSEEN
BRAUNSCHWEIG

MIKRO-UTOPIEN FÜR EINE WELT IM UMBRUCH

„Utopia.RechtaufHoffnung“ – Die neue Ausstellung im Kunstmuseum Wolfsburg öffnet Räume für Zukunftsvorstellungen

Wir leben in einer Zeit, die von Krisen geprägt ist. Das 21. Jahrhundert hat uns nicht nur mit technischen Fortschritten und globaler Vernetzung konfrontiert, sondern auch mit einer Vielzahl paralleler Herausforderungen. Politische Konflikte und Kriege destabilisieren ganze Regionen, Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, Demokratien erleben einen spürbaren Vertrauensverlust – und über allem schwebt die Klimakatastrophe.

Die Gleichzeitigkeit dieser Entwicklungen wird als „Polykrise“ beschrieben – ein Begriff, der die Überforderung und Verunsicherung widerspiegelt, die unsere Gesellschaft prägen. Inmitten dieser Krisenspirale scheint Hoffnung manchmal wie ein naiver Luxus. Doch gerade in dieser Situation stellt sich die Frage nach Visionen neu: Welche Zukünfte

können wir uns vorstellen? Welche Spielräume für Solidarität, Gerechtigkeit und gemeinsames Überleben gibt es?

Die neue Ausstellung „Utopia. RechtaufHoffnung“ im Kunstmuseum Wolfsburg nimmt sich dieser Fragen an. Sie versteht sich nicht als Weltflucht, sondern als Gegenentwurf zum lähmenden Zynismus und zur allgegenwärtigen Untergangsrhetorik. Im Fokus steht die Überzeugung, dass Kunst ein entscheidendes Medium sein kann, um gesellschaftliche Transformationsprozesse zu inspirieren und neue Horizonte zu öffnen.

Statt einer großen, alles umfassenden Utopie setzt das Projekt auf die Kraft vieler kleiner Visionen: Sogenannte Mikro-Utopien, die im Kleinen beginnen, aber das Potenzial haben, im größeren Maßstab Wirkung zu entfalten.

Kunst als Labor für Mögliches

In einer Zeit, in der politische und wirtschaftliche Institutionen oftmals vor allem reagieren, nehmen Künstler*innen eine wichtige Rolle ein. Sie öffnen neue Denk- und Handlungsräume, die jenseits des Bestehenden liegen. Sie entwerfen Szenarien, die nicht von Machbarkeit, sondern von Imagination und Empathie ausgehen. Die neue Ausstellung versammelt internationale Positionen, die genau das tun: Sie zeigen Wege auf, wie eine gerechtere, nachhaltigere und solidarischere Welt aussehen könnte.

Die Ausstellung verbindet dabei unterschiedliche Medien und Formate wie Skulpturen, Installationen, Videokunst, Architekturmodelle, partizipative Projekte und aktivistische Arbeiten. Diese Vielstimmigkeit ist bewusst gewählt, denn Utopie ist kein einheitliches Konzept. Vielmehr geht es um ein Mosaik aus Vorschlägen, das in seiner Gesamtheit neue Denkräume eröffnet.

Von der Kritik zur Praxis

Ein zentrales Anliegen ist es, nicht bei der theoretischen Kritik stehen zu bleiben. Neben der Auseinandersetzung mit der Idee der Utopie selbst richtet sich der Blick auf konkrete Handlungsfelder. Viele Werke verbinden die künstlerische Praxis mit aktivistischen Ansätzen oder gesellschaftlichen Experimenten. So entstehen hybride Räume zwischen Kunst, Wissenschaft und Politik.

Ein Beispiel sind die Arbeiten der Aerocene Foundation, die mit solarbetriebenen Flugobjekten Möglichkeiten nachhaltiger Mobilität erforscht. Tomás Saraceno entwickelt visionäre Projekte, die Netzwerke zwischen Mensch, Natur und Technologie neu denken. Olafur Eliasson beschäftigt sich seit Jahren mit der Wahrnehmung von Naturphänomenen und mit Fragen ökologischer Verantwortung. Otobong Nkanga untersucht in ihren Arbeiten die Zusammenhänge von Ressourcen, Kolonialismus und globaler Ungleichheit.

Die Ausstellung bringt solche Positionen mit jüngeren Stimmen zusammen, die andere gesellschaftliche Bereiche in den Fokus rücken: Yael Bartana reflektiert in ihren Fil-



men über politische Mythen und kollektive Identität, Rory Pilgrim verbindet Kunst mit sozialer Praxis, während Lin May Saeed mit ihren Skulpturen den Tieren als gleichwertige Lebewesen eine Stimme gibt.

Mikro-Utopien als Impuls

Die Werke haben gemeinsam, dass sie Hoffnung nicht als abstraktes Gefühl, sondern als konkrete Handlungskraft verstehen. Es geht nicht um passives Warten auf bessere Zeiten, sondern um die aktive Entscheidung für Alternativen. Das zeigt sich in kleinen, aber wirksamen Vorschlägen: in ökologischen Experimenten, in der Aufwertung marginalisierter Stimmen, in der Erprobung solidarischer Lebensformen.

Das Kunstmuseum Wolfsburg macht deutlich: Diese Mikro-Utopien sind nicht als fertige Lösungen gedacht, sondern als Anstöße zum Weiterdenken. Die Besucher*innen sind eingeladen, sich darauf einzulassen, eigene Perspektiven zu entwickeln und die Ausstellung als Resonanzraum für ihre eigenen Vorstellungen von Zukunft zu nutzen.

Ein Projekt mit Tiefe

Parallel zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche Publikation mit ca. 300 Seiten, die Essays von renommierten Autor*innen wie Inke Arns, Friedrich von Borries, Jörg Heiser oder Maristella Svampa versammelt. Diese Texte bieten vertiefende Einblicke und verknüpfen künstlerische Arbeiten mit philosophischen, politischen und soziologischen Debatten. Die reich bebilderte Publikation ist im Wolfsburger Museumsshop erhältlich und macht die Mikro-Utopien auch über die Ausstellung hinaus erlebbar.

Ein internationales Panorama

Mit mehr als 60 beteiligten Künstler*innen und Kollektiven präsentiert die Ausstellung ein beeindruckendes Spektrum aktueller Kunstproduktionen. Neben bereits etablierten Namen wie AES+F, Cornelia Parker, Yinka Shonibare CBE

RA oder Cao Fei finden sich auch viele jüngere, experimentelle Positionen, die frische Stimmen in den globalen Diskurs einbringen.

Die Vielfalt der Beiträge zeigt, dass Utopien nicht nur aus den großen Zentren der Kunst kommen, sondern weltweit entstehen: in Südamerika, Asien, Afrika ebenso wie in Europa. Damit wird auch die Dimension der Herausforderungen sichtbar – und zugleich die Notwendigkeit, Antworten nicht nur lokal, sondern global zu denken.

Hoffnung als gesellschaftliche Ressource

„Utopia. RechtaufHoffnung“ ist weit mehr als eine Ausstellung. Sie versteht sich als kulturelles Statement: Hoffnung ist kein naiver Gegenpol zur Realität, sondern eine Ressource, die wir in Krisenzeiten dringend brauchen.

Indem die Ausstellung Kunst als Labor für neue Möglichkeiten öffnet, setzt sie ein Zeichen gegen Resignation. Das Kunstmuseum Wolfsburg lädt damit nicht nur zur Betrachtung ein, sondern zum Mitdenken und Weiterträumen. Wer die Ausstellung besucht, wird nicht mit fertigen Antworten entlassen – sondern mit Fragen, die den Blick auf die Gegenwart verändern können: Wie wollen wir in Zukunft zusammenleben? Welche Verantwortung tragen wir füreinander, für die Natur, für kommende Generationen? Und welche utopischen Impulse können wir selbst in unserem Alltag umsetzen?

Die Zukunft gemeinsam gestalten

Die Ausstellung zeigt, dass Kunst nicht nur reflektieren, sondern auch gestalten kann – und dass sie Räume öffnet, in denen Zukunft neu gedacht wird. Hoffnung wird hier konkret erfahrbar gemacht: als Handlungsmöglichkeit, als ästhetisches Erlebnis, als kollektive Kraft. So wird Wolfsburg zum Schauplatz eines Projekts, das die großen Fragen unserer Zeit aufgreift – und uns alle betrifft. Denn unsere Zukunft ist nicht abstrakt, sondern beginnt hier und jetzt.

Siri Buchholz

BILDER WEIBLICHER MACHT

Ausstellung im Herzog Anton Ulrich Museum

Bedrohung patriarchaler Ordnungen

Wenn Herkules, wie in Lucas Cranachs Gemälde, für Königin Omphale sein Fell gegen das Kleid einer Frau eintauscht und seine Keule gegen eine Spindel, handelt es sich noch lange nicht um feministische Kunst. Im Gegenteil: Hier verstärkt sich die alte Erzählung der angeblichen Gefahr durch mächtige Frauen. Es ist eine Warnung, die dazu dienen soll, bestehende Strukturen zu stärken. Die Macht soll in männlicher Hand liegen und dort bleiben. Gleichzeitig handelt es sich hier, wie bei den anderen Gemälden und Kupferstichen in der Ausstellung, um Beispiele weiblicher Selbstermächtigung. In der Ausstellung stehen die historischen

Darstellungen zeitgenössischen queer-/feministischen Werken aus dem Kunstmuseum Wolfsburg gegenüber.

Weibliche Selbstermächtigung

In der Ausstellung verdeutlichen über 70 Werke, wie die weibliche Bedrohung patriarchaler Ordnung über die Jahrhunderte in der Kunst dargestellt wird. Dies geschieht nicht nur aus der männlichen Perspektive, welche die Kunstgeschichte – sowie alle anderen Bereiche – dominiert. In der Ausstellung werden neben den historischen Kunstwerken aus dem Bestand des Museums, z. B. von Lucas Cranach oder Albrecht Dürer, Arbeiten von Künstler*innen wie Cindy Sherman und Nobuyoshi Araki gezeigt. Auch auf dem Ausstellungsplakat ist eine der zeitgenössischen Arbeiten zu sehen: Die Fotografie Mädchen

mit Pistole von Ute Behrend. Zu sehen ist das Dekolleté einer normschönen Person, in dem ein altmodischer Revolver steckt. Hier reproduziert sich die männliche Perspektive in solch plakativer Weise, dass ich es erst für ein Werbe-Foto gehalten habe. Erst auf den zweiten Blick lässt sich erahnen, dass sich mehr dahinter verbirgt. Und das tut es. Die Künstlerin bringt es selbst auf den Punkt: „Mutige Mädchen brauchen vernünftige Schuhe, damit sie abhauen können, wenn es gefährlich wird.“

„Die schöne Böse“???

Der Titel der Ausstellung –Weibermacht – provoziert. Das alte Wort „Weiber“ –begegnet uns heute in seiner abfälligsten Bedeutungs-facetten im Alltag regelmäßig. Vor allem, wenn jemand pauschal weibliche Personen abwertet, um sich gleichzeitig über diese zu erheben. In

Lucas Cranach d. Ä., Herkules bei Omphale, 1537



Ute Behrend, Küssendes Paar / Mädchen mit Pistole, 1995, Leihgabe Kunstmuseum Wolfsburg



Albrecht Dürer, Adam und Eva, 1504



dem Begriff zeigt sich so der narzisstische Drang nach der eigenen Erhöhung durch die Erniedrigung des Anderen. Dabei zeigt sich eine in unsere Gesellschaft festingeschriebene Struktur. Der Untertitel der Ausstellung lautet scheinbar unkritisch Die schöne Böse. Auch mit dieser Wortwahl wird eine männliche Perspektive reproduziert: Zum einen in der Erwartung von weiblicher Schönheit. Zum anderen in der Bestimmung als Bösartigkeit, wenn das Verhalten einer weiblichen Person nicht den männlichen Wünschen und Erwartungen entspricht. Die Ankündigung der Ausstellung enthält somit das, was die Kunst zur Kritik stellen muss.

Vortrag, Film, Konzert, Diskussion, Party

Parallel zu der Ausstellung, die bis nächstes Jahr im Februar im Museum zu sehen sein wird, findet neben Führungen ein Rahmenprogramm mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten statt. Im November wird es z. B. zwei Kurzfilm-Screenings und ein Stummfilmkonzert in Kooperation mit BIFF geben. Bei BIFF handelt es sich um Hamburger Beratungsstellen für Frauen in schwierigen Lebenssituationen. Am 27. November hält zudem eine Staatsanwältin einen Vortrag zum Thema Strafrecht in Bezug auf häusliche Gewalt in Paarbeziehungen. Im Winter folgen weitere Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen mit verschiedenen Gäst:innen, ein Abend mit dem Kombinat der Vulven und zum Abschluss eine Party im Museum, die später in den Laut Club weiterzieht.

Lisa Behrend

smile first

NICHT NUR EIN LEBENSMOTTO



Das ganze Interview auf subway.de

Christian Tyllinski (40) ist nicht nur in Braunschweig geboren und aufgewachsen, sondern hat auch seine Skateboard-Karriere hier gestartet. Dabei begann alles im östlichen Ringgebiet, direkt an der Rollschuhbahn – oder einfach „Rollo“ genannt. Seitdem begleitet ihn das Skateboard durch sein Leben. Beruflich hat es ihn nach Amsterdam und Düsseldorf verschlagen, aber seit zwei Jahren ist er zurück. Und wenn er nicht arbeitet, steht er regelmäßig auf dem Brett – oft gemeinsam mit seiner Nichte Leonie und seinen Patenkindern Johann und Arthur. Ihnen ist das Buch übrigens auch gewidmet – ihre Namen tragen die Protagonisten.

Dein Debüt „Smile First“ ist dein Herzensprojekt. Erzähl uns warum.

Eigentlich bin ich eher zufällig zum Schreiben ge-

kommen. Beruflich habe ich ein Fachbuch über die Agrarbranche verfasst – dabei habe ich gemerkt, wie viel Spaß mir das Schreiben macht. Als es fertig war, entstand plötzlich eine Leere. Gleichzeitig bin ich in dieser Zeit zurück nach Braunschweig gezogen und da war die Idee zu „Smile First“ plötzlich ganz nah. Insgesamt habe ich rund ein Jahr an Smile First gearbeitet. Die Story selbst war erstaunlich schnell da, das war der schönste Teil des Prozesses. Viele Szenen sind übrigens inspiriert von echten Erinnerungen.

Worum geht es in dem Debütroman?

Smile First spielt Ende der 90er-Jahren in Braunschweig und Wolfenbüttel und erzählt die Geschichte einer Clique von Jugendlichen, für die Skateboarding der Mittelpunkt ihres Sommers ist. Es geht um Freundschaft, Zusammenhalt, das Erwachsenwerden und um dieses besondere Lebensgefühl, das entsteht, wenn unterschiedliche Menschen durch eine gemeinsame Leidenschaft verbunden sind. Außerdem begeben sie sich auf die Suche nach einem verschwundenem Skater und erleben ein besonders Abenteuer.

Was ist das besondere USP?

Ich wollte die Skate-Kultur authentisch einfangen und sie mit dem Genre Coming-of-Age verbinden. Und natürlich: Für unsere Region ist der lokale Bezug ein riesiger Pluspunkt. Es tauchen viele echte Spots aus Braunschweig und Wolfenbüttel auf, dazu jede Menge kleine Easter Eggs. Und selbst wer mit Skateboarding gar nichts am Hut hat, kann die Geschichte problemlos lesen. Die Trickpassagen kann man einfach überlesen, ohne den Faden zu verlieren. Für alle, die tiefer einsteigen wollen, gibt's im Buch eigene Zeichnungen von mir und am Ende ein kleines Kompendium, in dem die Grundlagen und Begriffe des Skateboardings erklärt werden.

Du hattest ja junge Testleser. Wie war die Reaktion während des Lesens oder auch danach? Was kannst du daraus mitnehmen?

Ich habe ganz unterschiedliches Feedback bekommen. Besonders berührt hat mich, dass einige gesagt haben, sie hätten sich das Buch nie wegen des Skate-Themas aus dem Regal genommen und dann waren sie richtig dankbar, es gelesen zu haben. Andere wiederum meinten, dass sie beim Lesen ganz stark ihre eigene Jugend wieder gespürt haben. Solche Reaktionen gehen natürlich direkt ins Herz.

Hast du ein Vorbild?

Vorbilder verändern sich mit der Zeit, je nach Lebensphase und Bereich. In meinem Buch ist mein ganz klares Vorbild – Onkel Willi. Aber als ich angefangen habe zu skaten, hatten wir alle das gleiche Idol: Benni Dannel. Er hat die Braunschweiger Skate-Szene geprägt wie kein anderer. Für uns war er der Tony Hawk von Braunschweig. An dieser Stelle ein lieber Gruß an Benni!

Skaten ist in vielen Augen ein männerdominierter Sport oder bekommst du einen Wandel mit? Wie groß ist das Interesse bei den jungen Skaterinnen?

Skateboarding war in den 90ern ganz klar männerdominiert, ich würde sagen, locker 80 % Jungs und vielleicht 20 % Mädels. Das lag aber weniger am Sport selbst als an gesellschaftlichen Strukturen und Rollenbildern. Gleichzeitig gab es schon immer richtig starke Frauenskaterinnen, sogar seit den 60ern. In den 90ern war zum Beispiel Elissa Steamer eine absolute Ikone: großartiger Style, technisch brutal stark. Heute sieht man ganz deutlich, dass sich etwas verändert. Die Zahl der Skaterinnen wächst spürbar, besonders bei jungen Mädchen. Das liegt auch daran, dass die Szene offener geworden ist und durch Social Media weibliche Vorbilder viel sichtbarer sind. Namen wie Leticia Bufoni, Sky Brown oder Nora Vasconcellos inspirieren eine neue Generation.

Würdest du „Smile First“ als Hommage an alte Zeiten empfinden?

Ja, absolut. Smile First ist ganz klar eine Hommage an die alten Zeiten. An dieses spezielle Gefühl der 90er, an die Spots, die Menschen, die Energie, aber vor allem an die Kultur des Skateboardings, wie ich sie damals erlebt habe. Es geht nicht um ein romantisierendes „Früher war alles besser“, sondern darum, dieses Lebensgefühl einzufangen und es erlebbar zu machen.

Wie wird es in Zukunft weitergehen? Wird es noch ein Buch, eine Fortsetzung geben?

Ich will natürlich nicht zu viel verraten, aber sagen wir mal so: Lynthoria braucht die Gruppe noch einmal. Ob das eine klassische Fortsetzung wird oder vielleicht ein etwas anderer Ansatz, wird sich zeigen. Ideen sind auf jeden Fall da, und Lust am Schreiben auch.

Ivonne Jeetze

ROMAN

Hinweis: Alle Rezensionen geben die Meinungen der SUBWAY-Redaktion wieder.

Bild: Tajana Richter

Blooming Trust SARA WEST

Genre New Adult-Romance Verlag S. Fischer

Fazit Lovestory mit Tiefgang



Rose Garden, der zauberhafteste Blumenladen von Toronto und ein Ort für romantische Begegnungen, kommt nun mit dem zweiten Band der Trilogie, und man taucht wieder direkt in die gefühlvolle Geschichte um Rose und Connor ein. Dabei genießt Rose – eigentlich – ihr Single-Leben in vollen Zügen. Die Fotografie-Studentin stürzt sich immer öfter in lockere Bettgeschichten, von denen sie sich nichts erwartet. Doch dann trifft sie ausgerechnet auf Connor – Max' besten Kumpel – ebenso ein One Night Stand. Rose versucht ihn vergeblich auf Distanz zu halten, denn der attraktive Eishockeyspieler ist ein hoffnungsloser

Romantiker. Und er will ihr Herz erobern. Aus einem harmlosen Flirt, entwickelt sich schon bald mehr und es fängt an zu kribbeln. Doch Roses Vergangenheit droht sie in einen Abgrund zu stürzen ... Die Beschreibungen und die gelungenen Dialoge zwischen beiden, lassen die entwickelnde Liebesgeschichte lebendig werden. Durch den Herbst trägt uns ein Gefühl von verliebter Leichtigkeit und träumerischer Freiheit, und dennoch spricht Sara West wichtige wie auch schweren Themen an.

Foto privat

Lesen gefährdet die Dummheit

Wir helfen gerne!

Buchhandlung Benno Goeritz
präsentiert unsere Buchtipps

Secrets between us FRANCESCA PELUSO

Genre Romantasy Verlag one

Ein Muss für Fans von Outer Banks, Gossip Girl und O.C. California, wo in diesem emotionalen Abschlussband der „Ferham Creek“-Dilogie, Eleanor van der Berg, die Prinzessin der Eastside auf den Mechaniker Kai der Westside trifft. Eleanor ist ehrgeizig, bringt nur gute Noten nach Hause. Verhält sich anständig auf den schicken Dinnerpartys ihrer Eltern und wirkt attraktiv auf ihre Umgebung. Doch tief in sich fühlt sie sich einfach nur leer. Als ihr Wagen auf dem Highway liegen bleibt, lernt sie den Mechaniker Kai, Mitglied der Ferham Falcons, kennen, und beide fühlen sich zueinander hingezogen. Ihre Beziehung steht jedoch unter keinem guten Stern, denn Kai und seine Freunde haben schon oft Bekanntschaft mit dem Gesetz gemacht - und das ist niemand Geringeres als Eleanors Vater ... Wer eine spannende und emotional packende Lovestory für alle Tage mit nahbaren Figuren sucht, wird dieses Buch nicht aus der Hand legen wollen.

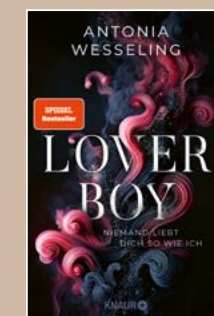
Fazit ein Quäntchen von allem



Loverboy – Niemand liebt dich so wie ich ANTONIA WESSELING

In dem neuen vielmehr süchtig machenenden Romance-Thriller, freut sich Lola sehr, als sich ihre Mitbewohnerin Vivian in den charismatischen Pascal verliebt. Vivian war immer eher die Außenseiterin, aber nach ein paar Wochen mit Pascal, hat sie sich jedoch komplett verändert: Sie ist immer unzuverlässiger und verhaspelt sich in einem Lügenkonstrukt. Die Situation kippt, als Vivian nach einem Streit mit Lola spurlos verschwindet. Lola spürt, dass etwas nicht stimmt und das bestätigt auch Elias, Vivians Halbbruder. Die Polizei ist machtlos, also suchen sie selbst nach ihr. Während sich die beiden nähern, wissen sie nicht, welchen Grenzen Vivian bereits überschritten hat ...

In diesem Roman finden Leser:innen wirklich alles: Herzbeben, starke Emotionen, Spice, Prickeln auf der Haut und genau die richtige Priesen an Nervenkitzel. Genau das, was man zu dieser Jahreszeit braucht.



Genre New-Adult-Roman Verlag KNAUR

Fazit mit der richtigen Dosis Thrill



LESUNG

Günther Krabbenhöft liest

„Sei einfach du!“

📅 13. November 2025

🕒 20 Uhr

📍 Hallenbad (WOB)

Hallenbad.de

Günther Krabbenhöft liest aus seinem Buch „Sei einfach du! Zum Jungsein bist du nie zu alt“, denn den Mut zu haben, zu sich selbst zu stehen, bleibt bis heute sein Thema. Er lebt in einer Hausgemeinschaft in Berlin und hat zwei erwachsene Enkelkinder. Mit Anfang siebzig fand er eine weitere große Liebe: im Rave. Seine Fangemeinde wächst schnell und vielleicht wirst du ja auch schon bald ein Fan von Günther sein.



KONZERT

Lunar X

Jazz-Freitag mit dem Jazzquartett

📅 07. November 2025

🕒 20 Uhr

📍 Das KULT (BS)

Daskult-theater.de



MESSE

Karriere Kick

Finde eine Ausbildung, die wirklich zu dir passt!

📅 07. November 2025

🕒 08:30 Uhr Einlass | 09 Uhr Start

📍 Sporthalle Integrierte Gesamtschule (IGS) Franzses Feld

Karriere-kick.de



SHOW

Schlemmen und Show mit Lilli, im Lord

Ein kulinarisches Comedy-Spektakel im Lord Helmchen

📅 07.11.2025

🕒 Einlass 18 Uhr bis 18:45 Uhr | Beginn 19 Uhr

📍 Lord Helmchen (BS)

lordhelmchen.eu



TANZ

Danceworks Chicago

Innovation und Exzellenz im zeitgenössischen Tanz

📅 8. November 2025

🕒 19.30 Uhr

📍 Lessing Theater (WF)

lessingtheater.de

*Alle Angaben ohne Gewähr.

2025 SUBWAY.DE

Fotos Thomas Helmold, Catja Vedder
Wenn nicht anders angegeben: Eigentum der Künstler:innen oder des Veranstalters.



TANZ

We call it Ballet – Dornröschen, eine Tanz- & Lichtshow

Mach dich bereit für We call it Ballet in Braunschweig! Erlebe „Dornröschen“ wie nie zuvor.

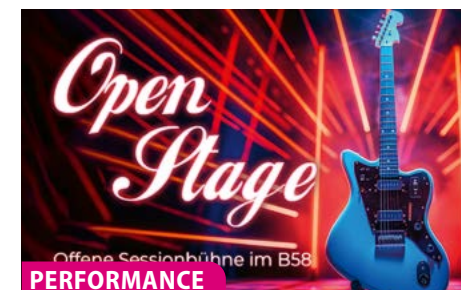
📅 13. November 2025

🕒 18 Uhr

📍 westand (BS)

westand.net

Erlebe „Dornröschen“ neu – eine magische Tanz- und Lichtshow, in der klassisches Ballett auf moderne Technologie trifft. Funkelnde Kostüme, lokale Tänzer:innen und pure Bühnenmagie erwarten dich!



PERFORMANCE

Open Stage

Eine Verschmelzung aus Wohnzimmeratmosphäre und Konzertsaal

📅 13. November 2025

🕒 19 Uhr

📍 Jugendzentrum B58 (BS)

juzb58.de



KONZERT

Bucketlist

Kommt mit Hometownshow nach Braunschweig

📅 15. November 2025

🕒 Einlass: 19 Uhr | Beginn: 20 Uhr

📍 KufA Haus

kufa.haus



EVENT

Masih Samin

Sei höflich zu deinem Hund

📅 25. November 2025

🕒 20 Uhr

📍 Brunsviga (BS)

brunsviga-kulturzentrum.de



KONZERT

55 Jahre KRAFTWERK

Die Pioniere der elektronischen Musik auf Tour

📅 26. November 2025

🕒 20 Uhr

📍 Volkswagen Halle (BS)

undercover.de

Brunsviga

Kulturzentrum

Kultur im November

Sa 1. November 2025 / 20:00 Uhr

GTD COMEDY SLAM

Mo 3. + Di 4. November 2025 / 15:00 + 17:00 Uhr

WELT DER PUPPEN

Mi 5. November 2025 / 20:00 Uhr

HUTKONZERT: VOICESISTAS

Do 6. November 2025 / 20:00 Uhr

PIGOR & EICHHORN

Fr 7. November 2025 / 20:00 Uhr

TANZEND INS WOCHENENDE

So 9. November 2025 / 19:00 Uhr

DR. LÜDER WARZEN

Mo 10. November 2025 / 20:00 Uhr

SISTERS OF COMEDY

Fr 14. November 2025 / 20:00 Uhr

NESSI TAUSENSCHÖN

Sa 15. November 2025 / 20:00 Uhr

IOYE! – MUSICA LATINA LIVE

Mo 17. November 2025 / 19:30 Uhr

ANDREAS KÜNCK: MONTAFON

Mi 19. November 2025 / 20:00 Uhr

ABDUL KADER CHAHIN

Do 20. November 2025 / 11:00 Uhr

HERR MÜLLER UND SEINE GITARRE

Fr 21. November 2025 / 14:00 Uhr

VORLESETAG

Fr 21. November 2025 / 15:30 Uhr

EIN GEISSELN ALLEIN ZU HAUS

Sa 22. November 2025 / 10:00 Uhr

KINDERCHOR COLOR MUSIC

Sa 22. November 2025 / 17:00 Uhr

KINDER-ROCKKONZERT: MIT RADAU!

Di 25. November 2025 / 20:00 Uhr

DESIMOS SPEZIAL CLUB

Do 27. November 2025 / 20:00 Uhr

B.B. & THE BLUES SHACKS

Fr 28. November 2025 / 20:00 Uhr

MAXI GSTETTENBAUER

Sa 29. November 2025 / 10:30 Uhr

KINDER-TANZTHEATER

Sa 29. November 2025 / 20:00 Uhr

INGO OSCHMANN

So 30. November 2025 / 19:00 Uhr

INGRID KÜHNE

Wichtig: Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage jeweils tagesaktuell über kurzfristige Änderungen, bevor Sie zu den Veranstaltungen kommen.

www.brunsviga-kulturzentrum.de



KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...



TERMIN
15. November 2025
„Hometownshow“ im KufA-Haus,
Tickets im VVK 20,00 €
Instagram: @bucketlistband
Facebook: /bucketlistofficial

... Chris von Bucketlist?

Die Braunschweiger Metal-Rock-Band „Bucketlist“ spielt am 15. November eine Hometownshow im KufA-Haus. Chris ist der Sänger der Band und hat sich unserem Verhör gestellt.

Wie kamst du zur Musik?

Meine Eltern haben früher immer AC/DC, Metallica, Maiden und Motörhead gehört. Der „Rock“ wurde also schon früh anerzogen – dafür bin ich meinen Eltern dolle dankbar. Anschließend folgten die Klassiker: Semi-erfolgreicher Gitarrenunterricht und eine erste Band bei der ich „nur“ Gitarrist war. Dann kam es wie es kommen musste: Der Sänger steigt aus und auf einmal muss irgendwer singen. Ab da war ich dann auf einmal Sänger und bin es bis heute geblieben.

Wer sind deine musikalischen Vorbilder?

Das ändert sich immer ein wenig. Aktuell sind es weniger die Menschen auf der Bühne, sondern mehr die Songwriter und Produzenten. Hier sind es für mich Andrew Wade, Dan Braundstein und Drew Fulk, die für einen Haufen Bands Songs schreiben, recorden, produzieren oder co-writen. Was aus diesen Typen an Kreativität rauskommen muss, ist schlicht unfassbar.

Wie hat sich Bucketlist gegründet?

So wie wir jetzt auftreten, haben wir uns 2017 zusammengefunden. Bei der „Monsters of Rock“-Veranstaltung im Lokpark haben die Jungs Songs mit mehreren Sängerinnen aufgeführt. Ich hab da spaßeshalber mitgemacht und irgendwie hat es „gematched“, weil zwischen uns sofort eine Energie war. Seit dem ziehen wir das gemeinsam durch.

Wie kamt ihr auf den Bandnamen „Bucketlist“?

Bucketlist wurde vom Film „Das Beste kommt zum Schluss“ (Originaltitel: The Bucket List) abgeleitet. Den Gedanke eine Liste mit großen und kleinen Erlebnissen zu haben, welche man vor seinem Tod „abarbeiten“ möchte, fanden wir irgendwie cool!

Wie würdest du euren Musikstil beschreiben?

Als schwierig. Spaß – wir spielen überwiegend hartes Zeug, haben aber auch ein paar ruhige Nummern und Balladen am Start. Dadurch dass wir cleanen Gesang mit Screams und Reibeisenstimme paaren, ist oft für jeden was dabei. Ich würde uns unter Modern Metal oder Metalcore labeln.

Welche Rolle spielst du in der Band?

Ich „singe“ primär und kümmerge mich federführend um das Marketing und den Außenauftritt, also die Sozialen Medien. Außerdem schreibe und produziere ich viele unserer Songs.

Wie entstehen neue Songs bei euch?

Meistens schreiben Sebastian (Gitarrist) und/oder ich Songs und stellen diese der Band vor. Wenn einer so richtig gefällt, nehmen wir die komplett auseinander und jeder arbeitet sich mit seinem Instrument und Können ein. Wenn irgendwas im Ansatz nicht gefällt, wird es direkt gelöscht. Das machen wir so lange, bis wir mit dem Song „viben“ und gemeinschaftliche sagen: „jo, das ist geil“.

Habt ihr ein Ritual vor jedem Auftritt?

Bei uns gibt es zwei Dinge: Das gemeinsame Einschwören in der gesamten Gruppe (Crew

& Band) Sekunden vor der Show bei dem ich irgendwas doofes laut schreie und alle gemeinsam einstimmen und natürlich das obligatorische Band-Getränk: Mango No. Jive (Fruchtsecoco + Energy Mango - erschreckend geil!).

Was ist euer lustigster Tour-Moment?

Es gibt so einige. Einprägsam war auf jeden Fall, als unser Gitarrist 15 Minuten vor Showbeginn feststellte, dass seine Gitarren im Proberaum liegen geblieben sind. Wir haben den Mann noch nie so schnell laufen und fahren gesehen! Bis heute ein Running-Gag. Er hat's echt noch pünktlich geschafft – wie auch immer das ging.

Was bedeutet es euch, in eurer Heimatstadt Braunschweig zu spielen?

Eine Menge! Die Shows hier sind etwas ganz Besonderes und nein, das ist keine Platitüde sondern wirklich so. Wir fiebern auf diese eine Show das ganze Jahr drauf hin. Die Shows sind immer rappellvoll und meistens ausverkauft, viele Freunde und Weggefährten kommen vorbei und die Aftershowparty sind legendär. Am Ende auf der Bühne zu stehen und zu denken „krass, die sind hier zuhause echt alle für uns da, ist was sehr Großartiges“.

Bist du lieber im Studio oder auf der Bühne?

100% Bühne! Mein persönliches Workout und Therapiesitzung in Einem. Macht irre viel mit mir und ich fühle mich danach immer besser.

Was ist dein Guilty-Pleasure-Lieblingssong?

Death Cab For Cutie - Transatlanticism

Was ist für das nächste Jahr geplant?

Auf jeden Fall die ganze Kiste noch größer zu machen! Wir wollen mehr Songs rausbringen als in diesem Jahr und noch mehr Shows spielen. Vielleicht auch endlich mal ein Street-Team gründen, da immer mehr Menschen fragen, wie sie uns unterstützen können. Meistens kommt es am Ende dann doch immer anders als geplant.

Eileen Schlätel

Das nächste Verhör gibts im Dez./Jan.!

Foto: Andreas Rodemann

wohnbau
SALZGITTER

Dein Raum für bunte Tage



Salzgitter-
Bad



Salzgitter-
Lebenstedt



Peine

Kundenzentrum Salzgitter-Bad, Windmühlenbergstr. 9–11, 38259 Salzgitter, Tel.: 05341 3006-0
Stadtbüro Salzgitter-Lebenstedt, Tel.: 05341 3006-70 · Stadtbüro Peine, Tel.: 05171 294791-60
www.wohnbau-salzgitter.de

Öffentliche 

Mal ehrlich:

**Bei Kfz-Versicherungen
zählt, was drin ist.**

Jetzt bis zum **30.11.** wechseln.

*Alle Infos zum Preis gibt's auf
oeffentliche.de/Kfz-Wechsel

